### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1916** 

597 (22.12.1916) Mittagausgabe

Greatum uno Seriag von Ferd. Thiergarten.

Chefredatteur Albert Sergog.

Berantwortlich für allgem, Politik und freunleton: Anton Audolph, für oxdische Bolitik, Lotales, bad. Chronik und den allgemeinen Teils J.B.: AntonRudolph, ütz en Anzei-

genteil 4. Rinderspacher amtl. in Parlsruber B.

Berliner Bertretung: Berlin W 19.

Anzeigen Die Kolonelzeile 25 Bfa., die Reklamezeile 75 Bfg., Reklamen a 1. Stelle 1 Mk. die Zeile.

Bei Biedetholungen torijesier Rabett, be bei Richteinhaltung bes Hieles, bei gerch licher Betreilungen nub bei Svulurie wier Secht fritt

Bolified:Sonio: Anrisente Mr. 6358

Bezugs-Breile:

fusa. A ohne "Jünjir. Weltichan" fusa. B mit "Jünjir. Weltichan" In Nerlsruhe: Assaabe A sumasiis Im Verlage abgeholt —.77—.97 in d. Aweigitellen —.82 1.02 frei ins daus gestierteischelich liefert 270 A.M.

busmärts: bei Abbalung a. Boltschafter 2.30 2.93
Durch d. Brieftrager tägl. 2mal ins Saus 3.02 3.65
kjeitige Nummern . . 5 Bfg.
Bröhere Nummern . . 10 Bfg.

Sirfel- und Lammitr.-Ede, nächft Kaiierirage und Marftplat. Brief- od. Tcl.-Adr. iaute nicht auf Kanien, sondern Bed. Broffe. Rarlsrube.

# Badime Arese.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogenms Baden.
Wenabhängige und am meisten gelesene Zageszeitung in Karlsruhe. Tom
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Vinnmer "Karlsruher Unterhaltungsblatt" und Illustrationen.
Tahrlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, 10wie viele ionstige Beilagen.
Weisaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

9tr. 597.

Telefon: Geschäftsitelle Kr. 86.

Rarisruhe, Freitag ben 22. Dezember 1916.

Telefon: Redaftion Mr. 809.

32. Jahrgang.

# Dom Krieg.

# Deutscher Heeresbericht.

(Abendbericht.)

WIB. Berlin, 21. Dez., abends. (Amflich.) Auher Artilleriefeuer in einzelnen Abschnitten an keiner Front größere Kampshandlungen.

### Defterr-ungar. Heeresbericht.

MIB. Wien, 21. Dez. (Richt amilich.) Amilich wird verlaufdari:

Destlicher Ariegsschaublah:

Heerengruppe des Generalfeldmarschalls von Machensen. Im Gebiege der Oftwalachei erhöhte Artillerietätigleit.

Seetrofrant den Generalaberffen Eriherzog Jaieph

Auch gestern versuchten die Russen sich des Tunnelstühpunktes bei Westeraneset zu bemächtigen. Fünf von starkem ArtiNerieseuer begleikete Anstürme scheiterten an der zähen Ausdauer des kapseren k. und L. Landsturm-Gendarmerie-Regts. bei portrefflicher Mitwirkung unserer Artillerie.

Heeresfraut des Generalfeldmarichalls Prinzen Jeopald non Sagern, Bei ben I. und E. Truppen verlief der Tag ruhig.

Italienischer und jüböstlicher Axiegoschaublah: Richts von Belang.

Der Stellnertreier des Chefs des Generalstabs: von Sojer, Feldmaricalleutnant.

### Bom westlichen Kriegsschauplag.

WIB. Berfin, 21. Dez. Der Koffer verfieh bem Oberfilentnant und Abteilungschef im Generalftab des Feldheeres Bauer den Orden Bour le merite.

### Raiferliche Anerkennung für die Führer an ber Somme.

WIB. Großes Sanptquartier, 21. Dez. (Amtlich.) Se. Majestät ber Raiser verlieh Sz. Ags. Hobeit bem Arouprinzen von Bayern das Eichenlaub zum Deden pour le mérite mit solgendem Sandschreiben:

"Unter Em. Agl. Hoheit hervorragender Führung in ernster Lage sind die französisch-englischen Angrisse zum Stehen gebracht, der Durchbruch gescheitert, die Schlacht an der Somme sür uns gewonnen. Nur dadurch wurden die vernichtenden Schläge in Rumänien ermöglicht. Es ist mein Wansch meiner dankbaren Anersennung hierfür dadurch Ausdruck zu verleihen, daß ich Ew. Agl. Hoheit das Gichenland zum Orden pour le merite verleihe."

Ebenso hat Se. Majestät dem Generalleutnant von Aufl in gnädiger Anersennung seiner während der schweren Kämpse an der Samme als Ches des Generalstädes der Heeresgruppe Aronprinz von Bayern bewiesenen Umsicht und vorausschauenden Fürsorge das Sichenlauß zum Orden Paux le mérite verliehen.

#### Bon ben Buftfampfen en ber Somme

Berlin, 22. Dez. Zu den Lustkämpsen an der Somme berichtet der Mitarbeiter der "Köln. Zig.". Brof. Wegener, nom 21. Dez.: Im Vereich der Sommefront herrschte gestern im Gegensatz zu den langen Wochen dauernder Trübe strahlend helles Winterwetter. Insolge dessen war die lange zurüczgehaltene Fliegertätigkeit beiderleits außerordentlich lebhaft. Menthalben war der wolfenlose Himmel voller Flugzenge, die einerseits versuchten, die lange erschwerte Austaufflärung über die Stellung des Gegners nachzuholen, andererseits demüht waren, durch eine Lustsperre zugleich den Gegner zu verhindern, über den eigenen Bereichen dasselbe zu tun. Ueherall sah man das Himmelsblau getupft mit den Wolfenballen der Fliegerakwehsgranaten, zwischen denen die Fliegergeschweder ihre kühnen Kreise zogen. Unsere immer ersreulicher erstarkende Kampifraft in der Lust brachte uns auch gestern gute Ersoige.

#### Bom englischen Fliegermejen.

Rotterdam, 22. Dez. Das englische Kriegeministerium veröffentlicht einen Bericht des Ausschusses, der eine Untersuchung über die Führung und Organisation des englischen Fliegerkorps veranschliebte. Der Ausschuß hebe die Energie, durch die das Korps zu einer gemaltigen Organisation ausgedaut wurde, lobend hervor, weist die Aritik an einer gemissen Art von Flugzeugen als unbegründet zurück und demerkt, daß die amerikanischen Flugzeuge und Motore, die die Admiralität zu Anfang des Krieges in Amerika gekauft habe, sich als unbranchbar erwiesen hätten. (B. L. A.)

### Beeresteitung.

der bisherige französische Oberkommandierende an der Sommes gen, die den Per front General Foch seinen Bosten verläht, um die Führung der borgt haben, ihre Bogesenarmes zu übernehmen. Zum Führer der dritten französischen Armeegruppe, die von Reims die zur Somme reicht und für Italien sind.

bort an die englische Armee anschließt, fei General Caftelnau ernannt. (Roln. 3tg.)

MTB. Paris, 21. Des. (Nicht amtlich.) Eine amtliche Berordnung beläst den Divisions-General Enrires-de-Castelnau ohne Altersgrenze in der ersten Kangordnung des Generalitäbes der Armes

# Bom öftlichen Kriegsichauplat.

= Zürich, 21. Dez. Die französische Presse kündigt allgemein eine derritchende Gegenoffenstoe Brufillams zur Wiedererebergy, tlufarests an. Brussilow verfolge dabei pod den 3wed, bie -ruppen ber Mittelmächte auf bem rumanischen Ariegsschauptet zu fesseln und Berschiebungen nach andren Franten ju verhindern. Aus Petersburg wird mitgeteilt, bie Varbereitungen zu der neuen großen Offensive seien in ihr legtes Stadium getreten. Roch vor Reni werde bas gurud: gehende russischerumänische Seer halt machen und sich zur Entschiedungsschlacht liber bas Schickal Rumaniens und Bessarabiens stellen. Sowohl der Munitionsmangel, wie auch die anbern Urfachen ber rumänischen Rieberlagen seien jest beseitigt. Rufland hoffe (!) auf den Sieg. Bessarabien und die Umgebung des Schwarzen Meeres wurden als Kriegsgebiet er-Mart; Odessa gilt vom 1. Januar 1917 (ruffischen Stils) als befestigter russischer Hafenplatz. Aus Sebastopol melden die ruffifchen Blätter, es feien Magnahmen getroffen, um ben Festungsbezirf bis jum 1. Januar von ber Zivilbevölferung ju räumen. (Köln. 3tg.)

#### Safonom beim Baren.

WIB. Betersburg, 22. Dez. Der "Temps" meldet von vier: Der frühere russische Minister des Aengern Sasonow sei ins russische Hauptquartier abgereist.

# Der Krieg mit Rumänien.

Die Bulgaren und Türken vor Braila.

= Zürich, 21. Dez. Der "Züricher Tagesanz." meldet, daß die bulgarisch-türkischen Truppen sich dis auf 20 Kilometer der Stadt Braila genähert haben. Starke russische Kräfte halten die Donaubrischenköpfe am Unterlauf des Flusses besetzt. (K. 3.)

# Die Creignisse in Griechenland.

England und Benizelos.

= Loudon, 21. Dez. "National Tidende" meldet von hier: Der frühere griechische Gesandte in London, Gennadius, der infolge der Politik der griechischen Regierung den Abschied genommen hat, wird zum diplomatischen Vertreter des Benizelos bei der englischen Regierung ernaunt werden. (3. L.-A.)

WIB. Bern, 21. Dez. (Nicht antilich.) Beunruhigt durch die Erklärung Alond Georges, die Entente habe beschlossen, die Bertreter von Benizelos anzuerkennen, hatte sich "Corriere bella Sera" wie er sagt, an die zuständige Stelle gewandt, um Genaueres zu ersahren. Das Blatt hat die Mitteilung erhalten, daß die Anerkennung keinerlei politischen Wert oder Bedentung habe, soweit es sich um den Ansang einer Anerkennung der Regierung von Benizelos zum Ersah der königlichen Resgierung in Athen handeln könne.

Rach neuen Londoner Meldungen würden der Beglaubigung analoge Anerkennungen in Paris, Rom und Petersburg folgen.

#### Die Türkei im Krieg.

Türfijder Bericht.

MIB. Konstantinopel, 20. Dez. (Heeresbericht vom 19. Dezember. — Berlpätet eingetrossen.) Im debigs sind die Austündissen an der Kliste von Elmu-Barel zerstreut und in die Flucht geschlagen worden. Sie flohen nach Ienbu-el-Bahre.

Unfere Truppen in der Dobrudscha haben abermals über 100 66efangene gemacht. — Un den anderen Fronten kein Greignis von Bedeutung. Der osmanische stellpertretende Oberbesehlshaber.

#### Der Urieg mit Italien.

WIB. Bern, 21. Dez. Laut "Secolo" hat der Transportsminister angeordnet, daß am 1. Januar alle ikalienischen Hansdelsschiffe, auch die nicht requirierten und besonders diesentgen, die den Personenverkehr mit Nords und Südamerika besorgt haben, ihren gesamten Laderaum für den Transport von Waren freihalten millen, die von ausschließlichem Interesse für Italien sind.

### Politische Weihnachten.

Gin Rilablid auf die Reichstagsarbeit.

Bon Gruft Baffermann, Mitglied bes Reichstags.

Die Kriegsziele und der Reichstag. Gine inhaltreiche Tagung des Reichstags liegt hinter uas.

Wir feben mit Befriedigung auf die Berhandlungen gurud. Die Berhandlung bes Reichstags über bie Auswärtige Politit hat am 11. Oftober stattgefunden. Das Parlament hat fich Gelbstbeidrantung auferlegt u. ift an einem Tage zu Ende gefommen. Das ift gut und richtig. Bei den durchaus notwendigen, in regelmäßigen, mir Monate aussinander liegenden Zelträumen sich wiederholenden Togungen des Reläsings birren die Berhandlungen nicht ins Uters tole gehen. Der Reichstag hat lich auch in der Behandlung der Frags bes Unterfeebootskriegs auf wenige Bemerkungen beschränkt. folgie barin bem Bunich bes Reichstanzlers, ber in ber breiten, offentlichen, tontradittoriichen Berhandlung einen Rachteil für die vas terlandischen Interessen erfannte. Darin murben meite Kreise uns feres Volles, über beren rein sachliche, vaterländische Beweggründe kein Zweisel abwalten kann, enttäuscht. Sie müssen sich aber gesagt fein taffen, daß man in eingehendsten, gründlichsten Besprechungen im Ausschusse sich überzeugen lassen mußte, daß so und nicht anders gehandelt werden mußte, wenn man nicht Schaben anrichten wollte.

Gewiß: Die Berhanblungen hinter verschlossenen Türen weichen so sehr von der Regel des parlamentarischen Wesens ab, daß man nur bei außerordentlichen Verhältnissen danon Gebrauch machen soll. Aber außergewöhnlich ist die Lage nud bei der gespannten Ausmerkssamkeit, mit der seindliches und neutrales Ausland auf uns schaut und lauscht, kann Bieles, das Beste an Gründen, nur hinter verschiesen Türen gesagt werden. Immerhin ist in kurzen, prägnanten Sähen der Standpunst der Fraktionen in den wichtigken Fragen, auch in der Sache des Unterseedvorkrieges, niedergelegt worden.

Gin weiteres barf festgestellt werben.

Der Ton der Berhandlungen war ein würdiger. Man vermeidet alleitig in diesen schweren Kriegszeiten den scharfen Kampf der Barteien. Mir marschieren mit gedämpstem Trommelklang, und das gellende Kampsgeschrei vergangener Toge, das von mancher Seite beliebt wurde, sit verhallt.

Diese Neuorientierung in der Art der Dehatte entspringt der Empfindung, daß das ganze Voll in diesem Krieg um Leden und Tod seine Schuldigseit tut, und daß jeder nach destem Wissen wissen der Abeg sucht, der Deutschlands Zukunft vor Wiederholung so surchtbaren Wederfalls sichert. Wir wollen diese würdige Art der Verhandlung in die neue Zeit nach dem Frieden hinüber retten und den politischen Kampf in nicht verleisenden Farmen führen. Aus den Reden, die in Ariegszielen wie disher weit auseinander gingen, ergab sich der entschieden Wille, den Krieg siegerich zu beenden, und klang hinaus ins seindliche Aussand. Ze sesten wir in diesem Ziele sind, je klarer dies dem Aussande zur Erkenntnis gedracht wird, deste sind, je klarer dies dem Aussande zur Erkenntnis gedracht wird, deste näher kommen wir siegereichem Frieden. In alben Reden aber war das Vertraven zu dem Generalseldmarschall Sindendurg und seinem Generalquartiermeister Ludendorff verankert, den Männern, die es verstanden, in kühner Offensiede den Feind zu schlagen und den deutschen Boden von Aussender zu säubern. In diesen Männern sieht das deutsche Boll die Berkörperung des deutschen Offensivgeistes.

Die Offenstwe im Denken und Handeln, der frische Wagemut im Kampse, das Siegesbewußtsein hat in allen Zeiten den Sieg verbürgt. "Wir müssen wieder offensiv denken lernen. Erst diese in langem Frieden überall vermiste Attivität des volitischen Denkens wird uns lehren, alles innervolitische Leben unter den Gesichtspunkt

stärster nationaler Araftenfaltung zu stellen."
So schreibt Arafessor Friedrich Benz in seinem fürzlich erschienemen vortrefflichen Buche "Macht und Wirtschaft". Mit Recht charakteristert er die dem Weltkrieg vorangehende Zeit als eine solche, in der die unmittelbare Gewalt der nationalen Idean nachließ, die äußere Politik eine verhältnismäßige Gättigung und Friedsertigkeit auswiss, die zu der allgemeinen Unersättlichkeit und Friedlosigkeit unseres ünneren Lebens in fühlbarkem Gegensaß stand.

In der Tat, in unserer Auslandspolitik sehlten die leitenden Machtideen und darunter litten vor allem auch die diplomatischen Bertreter des Deutschen Reiches, die mangels keller Richtlinien auf unsicherem politischen Boden standen. Im Auslande aber erzeugse dieser Justand Berdacht und Misbrauch; weil klare Ziele nicht erkennbar waren, mar der Kombination und Fantasie, der Verdächtigung weitester Spielraum gegeben. Wan unterschob uns mitdeste Eroberungsgelüste.

Der nerstorbene vortressliche Botschafter Freiherr von Marschall hat mir darüber einmal in einem langen Gespräch lebhaste Klage geführt und darin den Kardinalsehler der Deuischen Bolitik gesehen, daß niemand wisse, wohin die politische Fahrt geht und deshalb das Schlimmste vermute. Die Herren Scheidemann, David u. Haale in i. er Resignation hinsichtlich der Kriegsziele gaben die Stimmung derer, die klar erkennen, daß in diesem Ariege um das Schickal des Neiche gespielt wird und der künftige Frieden über die Jukust unseres Baterlandes entschiedet, n i ch i wieder. Wir stellen uns den Frieden ganz anders vor, als die Wortsührer der Sozialdemokratie beider Richtungen. Auf dem europäischen Kontinent entscheide sich unser

Unsere Weltgestung beruht auf unserer kontinentalen Macht. Die Wiederherstellung und Abrundung unseres Kolonialreichs ist gewiß eine wichtige Frage; gegenüber der Notwendigkeit unserer Sichersstellung auf dem Kontinent, gegen die Gesahren in Europa tritt sie zurück, im Jentrum des Krieges, in Europa, nicht in Afrika, nicht am Kongo wachsen unsere Siegespalmen. Das hat der Reichstanzler erstannt und ausgesprochen in dem Worte, daß nach so ungeseueren Gesscheinssen die Wiederherstellung des status aus ante eine Unmöglicheit ist. Diesenigen aber, die im Reichstag davon sprechen, daß französisch bleiben soll, was französisch, belgisch bleiben, was belgisch war, haben Hohn, Spott und Beschimpfung dafür im Auslande erschien. Ein französisches Gehten begreift solche deutsche Jedeologie

bentleman Hills

einsach nicht, glaubt sie nicht einmal. Man hosst, durch solche Reden dem Frieden näher zu kommen und rückt ihn nur weiter hinaus. Das oon zeugt der Widerhall der Auslandspresse, die in diesen Reden das Bekenntnis der deutschen Riederlage sieht.

Bie die homerischen Helben vor dem Kompse, schelten die führenden Staatsmänner unserer Zeinde, dieselben, die am Konserenzeisch dereinst über Frieden reden sollen. Und weß Geistes Kind die Führer unserer Zeinde, darüber haben uns die jüngsten Aeuherungen Briands und Lloyd Georges wieder einmal Klarheit gegeben. Darin ist nirgends Friedenshereitschaft zu erkennen, sondern das Gegenteil.

Nein! weich werden dürsen wir nicht. Unseren stählernen Selsben an der Front ebenbürtig, muß unsere Politik stahlhart sein. Senstimentalität haben wir nicht mehr, so wurde uns mitgeteilt. Die Ethik in der Mestanschauung ist von unseren Feinden außer Kurs gesetzt, und es gist, der brutalen Wirklichkeit mit dem Egoismus des Selbsterhaltungstriebs ins Auge zu schauen.

Wegen des Hasses und der Feindschaft, die eine Welt gegen uns erfüllt, brauchen wir Grenzsicherungen, neue bestere Grenzen, die uns seren Feinden die Lust zu neuem Ariege benehmen. Für den Frtesden, der uns not tut, sind lediglich unsere eigenen Lebensinteressen, nicht sentimentale Rücksichten auf andere Wölfer maßgebend. Ersoberungen sind uns nicht Selbstzweck, sondern sollen nur dem Zwecke der Selbsterhaltung und dauernder Friedenssicherung dienen. In dieser Zweckbestimmung liegt auch ihre Grenze.

Der Ausgang des Krieges entscheidet über die Möglichkeit von Annexionen. Fällt der Krieg so aus, daß wir als Preis für diese erschütternden Menschenverluste den deutschen Sieg heimbringen, woran nach der Eroberung der Walachei und nach dem Fall von Bukarest erst recht sein Zweisel in deutschen Herzen ist, dann wäre es unversantwertlich. "Kümmerlich und jämmerlich", wie dies Wort aus dem Munde einer makaebenden Versänlichkeit siel, den Sieg nicht restlos auszunusen.

Siegen unsere Feinde, dann heist es, "Finis Germanige"; bein Berfiörung unseres Reiches ist ihr Jiel. Wir wollen teine Reiche zerfiören, die Lebensberechtigung haben, aber zartfühlende Schonung der Interessen anderer Völker zu unserem Schaden und zur Förderung fünftigen Kriegs, wäre ein Frevel an unseren Toten.

Welch ein Mahawit, wenn fogar bie Wiederherstellung Gerbiens verlangt wird! Dieses Land, in dem der politische Mord gur Methode murbe, foll wiederum felbständig neu ersteben, fo verlangt Berr Sagie. Melde Berfpettiven croffnet bie Butunft ben fleinen Staaten? Der Abgeordnete Naumann fonnte mit Recht fagen, bag England die Gelbständigfeit ber fleinen Rationen aufhebt. Er verwies auf die englische Presse, in der ausgesprochen wird, daß die Neutralen aus Gelbsterhaltungstrieh sich in Zufunft ber einen ober ans beren Gruppe anichliegen und fich ftets jum Rriege bereit halten muffen, im Falle ihre größeren Nachbarn fich wieber in die Saare geraten. Daraus fonnen wir ohne weiteres entnehmen, mas das unabhangige Belgien, für bas herr David fich erwarmte, bebeuten murbe. Die Mieberherstellung bes status quo ante in Belgien, melde der Reichskangler ausdriidlich abgelehnt hat, bedeutet, daß mir ben fünftigen Krieg unter viel ungunftigeren Bedingungen führen, als ben gegenwärtigen. Belgien murde bas Aufmanschgebiet und Ginfalltor unferer Feinde fein, Rheinland und Beftfalen, unfer wichtigftes Industriegebiet, läge unter ben feindlichen Kanonen, genau so wie unser Industriegebiet in Lothringen schon heute unter ben weittragenden Kanonen ber frangofifchen Grenzbefestigungen

Friedlich war unsere Politik in 43 Jahren; keine Eroberungspolitik haben wir getrieben. Welch' ein Kontrost in dem Wachstum der Weltreiche England, Rukland und Frankreich und dem Stillstand Deutschlands, dessen Kolonialbesitz von 1902 bis zum Kriege nur von 2,6 auf 3. Willionen Quadratkisometer wuchs.

Frantreichs koloniale Expansion, seit 1871 durch die Bismardsche Politik besärdert, die Schaffung eines Kolonialreichs in Afrika und Mien, die Eroberung von Tunis, die Exwerbung von Tonkin und Madagaskar, die Eroberung von Dahomen, von Siam, die Erwerbung Marokos, zeugt von der nationalen Energie unsers Feindes, sente ihn aber nicht ab von der Nevanche-Idee, sondern stellt diese farbigen Hissvölker und Stämme in den Dienst des Krieges. England aber nimmt Enpern, Negppten, Birma, Witusand, Uganda, Sansidar, Betschaana und Matabelesand, den Negyptischen Sudan, die Burenrepubliken in seinen Besis.

Gerade die beiden Mestmächte, die Erreger und Triebsedern des Meltkrieges, erfüllen die beiden lesten Jahrzehnte des vergangenen und den Beginn des neuen Jahrhunderts mit ihren Eroberungen

und bermehren die Reibungsflächen in aller Welt. Und doch sind wir in den Augen der seindlichen und neutralen Welt der Störenfried, dessen Militarismus unschädlich gemacht werden muß, ist Deutschland der Feind, der von der Länderkarte verichwinden nuß.

saben unsere Feinde die Macht, Deutschland auf die Knie zu awingen, dann ist es aus mit der deutschen Herrlichkeit und Zufunft. Das sie dies Ziel nicht erreichen, dafür muß und wird deutsche Volkstraft, das herrliche Seer sorgen.

Mer aber hedentt, wie schwer der Krieg angesichts der Uebermacht unserer Jeinde, wie er schwerer geworden in langer Kriegszeit, dem tritt mit elementarer Stärfe die Forderung entgegen, daß Deutschland nicht geschwächt, sondern stätter aus diesem Kriege hervorgehen muß, wenn es künstige Kriege bestehen und nicht unterachen soll.

Streitigkeiten, so jagt der sozialdemokratische Nedner am 11. Olstober 1916, sollen nicht durch brutale Gewalt, sondern durch internationale Berkräge geschlichtet werden, das Völserrecht müsse gebaut werden, durch Nechtsordnungen zwischen den Völsern ist die Sicherheit zu schaften, daß nicht wieder durch Katasirophen und Vernichtungen dieser Art das Kulturseben Aller zurückgeworsen wird.

Niemals war die Welt ferner von solcher Entwicklung als heute Niemals seit es Kriege gibt, also seit Erschaffung der Welt, ist mit solcher Erbittezung, Grausamkeit mit solchem Fanatismus gekämpst morden, wie in diesem technisch udustriellen Krieg, der mit allen Wassen, die Menschenwig und Tsindung erzeugt, die Bernicktung des Keindes erstrecht, der gegen uns die ganze Welt, Farbige aller Weltteile, Stämme, die auf der Grenze zwischen Mensch und Tiet schen, ins Geseht schick, ein Krieg, in dem wir schaubernd ersehen, wie Englands Brutasstät den Ertrinkenden niederkartätsicht, wie französische Grausamkeit unsere armen Gesangenen in sadistischer Robbeit, in Schwisk und Sunger zu Tode quält.

Wie kann man, nachdem Haß und wildester Bernichtungstrieb, alle schlechten Instinkte gegen uns aufgepotischt find, von einer Verssöhnungsperiode träumen!

Eine eiserne Zeit, die blutige Wunden schlägt, ist angebrochen und nur das Lost wird bestehen, das mit eisernem Willen für seine Macht kämpst. Diese Gedanken klingen ans der Verhandlung über auswärtige Politik heraus.

#### Creignisse zur Sec.

#### Det A. Boots und Minen Rrieg.

福祉 (日本) (中央) アンドラフス・カラサ

WIB. Stocholm, 21. Dez. Nach "Stocholms Tidningen" stick an einem der letten Tage vor Abo der finnische Bersonendampser "Stiftet" auf eine Mine und ging mit der Bejahung und 60 Fahrgästen unter. Die russischen Behörden halten den Vorsall streng geheim.

WIB. Marseille, 21. Dez. (Richtamtlich.) "Betit Parisien" melbet von hier: Die Besahungen des versentten italienischen Dampsers "Giustizia" (1169 Tonnen) und des griechischen Dampsers "Foso" wurden gelandet.

III. Genf, 21. Dez. Schweizer Blätter melden aus Chersbourg, der englische Dampfer "St. Rathalby" 4331 Tonnen, ift

auf eine Mine gelaufen und gesunken. WIB. Brest, 21. Dez. Der englische Dampser "Flims iton" (6000 Tonnen) wurde versentt, der Kapitän und der Maschinenchef gesangen, der Rest der Besagung gelandet. Der japanische Dampser "Tatimarn" (3208 Tonnen) wurde in den gleichen Gewässern versentt, desgleichen die Goeslette "Kirondelle" und die Brigg "Eugene Gastian"

(184 Tonnen). MTB. Bordeaug, 21. Dez. (Nichtamtlich.) "Matin" meldet von hier: Die Dreimaster "Cimmaculé Conception" (264 Tonnen) und "St. Pres" (325 Tonnen) wurden

MIB. London, 21. Dez. Llonds melben, daß die dänischen Dampser "Chassie Maers" (1387 Tonnen) und "Gerda" (775 Tonnen) versenkt wurden.

#### Derfrangofifde Bangertreuger "Erneft Renan" beidabigt?

WIB. Baris, 31. Dez. "Matin" erfährt aus Marfeille: Der Banzerfreuzer "Ernest Renan" stieß in der Racht mit einem italienischen Dampfer, auf dem sich Urlauber ber Alliierten besanden, zusammen und schnitt ihn in 2 Teile. 15 Mann tamen um, 150 andere Fahrgäste wurden geborgen, und in einem italienischen Sasen gelandet. Der "Ernest Renan" tehrt nach Toulon zurud.

("Ernest Renan" mißt 13 640 Tonnen und hat über 800 Mann Besahung).

### Ein neuer deutscher Streifzug in ben Soofben.

WTB. Berlin, 21. Dez. (Amtlich.) Flandrische Seestreitz fräste brachten in der Nacht vom 19. zum 20. Dezember gelegentzlich eines Streiszuges in den Hoosden den holländischen Dampser "Otis—Tatrax" von Rotterdam nach England unterwegs, nach Zeebrügge ein. Da die Prüsung der Ladung ergab, daß der Dampser seine Bannware sührte, wurde er bereits wieder freigelassen und setzte die Keise sort.

#### Die "Deutschland" ohne Schuld an dem Unfall vor Rew-London,

= Massinington, 22. Dez. Nach einem Privattelegramm der "Köln. Zig." von hier vom 19. Dezember veröffentlicht die amtliche Untersuchungskommission, die die Schuld an dem Unsfall bei der Aussahrt der "Deutschland" aus dem Hafen von Rew-London sessischen sollte, jest ihren Bericht. Darin heißt

"Wir freuen uns, feststellen zu können, daß die "Deutschand" mit Sorgsalt und richtig von Kapitän König gesteuert wurde, als sich der Zusammenstoß mit dem Schlepper "Scott" ereignete und daß Kapitän König alles tat, was in seiner Macht war, um das Ungliid abzuwenden, und ebenso alle Ansstrengungen machte, um die Mannschaft des Schleppers zu retten. Offenkundig schoben sich aber die beiden Schiefe so schnell zusammen, daß der Schlepper sofort sant. Die Ursache des Unsplücks war ein falsches Flaggensignal, das Kapitän Gurnen vom Schlepper "Scott" gegeben hatte.

### Deutschland und der Krieg.

Gerard wieder in Berlin,

WIB. Berlin 22. Dez. Der amerikanische Botschafter Gerard traf mit seiner Fran gestern abend von seinem Urlaub wieder in Berlin ein. Er wurde von einer großen Jahl von Freunden am Bahnhof bewillkommnet und sagte, er habe eine sehr gute Uebersahrt gehabt.

#### Mus ber jogialbemotratijden Partei.

= Bremen, 21. Dez. Unter der Ueberschrift "Wiedergenesen" berücktet die sozialdemokratische "Bremer Bürgerzeitung" wörtlich: "Der Reichstagsabgeordnete Genosse Hermann Müller, der fürzlich von einigen Frauen mishandelt wurde und das Beit hitten nußte, ist wiedergenesen."

Reichstagsabgeordneter Hermann Müller ist der vor kurzem dem "Borwärts" vom Parteivorstand gegen den Widerspruch der radikalen Berliner Sozialdemokraten ausgezwungene Chesredaktene, der jetzt das Zentralorgan der Sozialdemokraten im Sinne der Parteimehrschit lätzt.

#### Stauerpolitit und Friedensziele.

WIB. Berlin, 22. Dez. Ueber die Grundlagen der zufünftigen Steuerpolitif äußert sich Gref Mirbach-Sorquitten im "Tag": Für die fünftige Sicherheit Deutschlands sei eine hohe Kriegsentschlisgung nindestens ebenso wichtig, wie der aus strategischen Rücksichen notwendige Geländeerwerb. Leitende englische Kreise hätten in der letzen Zeit eine Berechnung dahin aufgestellt, wie viel an Kriegssentschligung sie uns abzunehmen beadsichtigen. Es handele sich um teine kleine Summe. Würden unsere derzeitigen Friedensvorschläge abgelehnt, so seine auch wir zu einer Gegenrechnung berechtigt, deren Realisierung von unseren Wassenersolgen zu Lande und zu Wasser

### Besterreich-Ungarn und der Krieg.

WIB. Wien, 21. Dez. Dem "Neuen Wiener Tagblatt" zufolge wurde in der gestrigen Konserenz des Deutschen Nationals verbandes mit dem fünstigen Ministerpräsidenten Clam-Martiniz sestgestellt, daß der Ausgleich mit Ungarn der parlamentarischen Erledigung zugeführt wird. Die Regierung werde innerhalb fürzester Zeit die Borbedingungen für eine gedeihliche Arbeit des Reichsrates schaffen.

#### Aus Aufland.

#### Gin Morbanichlag gegen Miljutow?

III. Stodholm, 21. Dez. Großes Aussehen erregte das Geständnis Sergei Proholdzis in der Petersburger reaktionären Zeitung "Rußsoje Inamja", der seinerzeit aus der Redaktion der "Bremja" und dem russischen Bolksverbande austrat, weil der Vorsikende des Verbandes ihn beaustragt hatte Miljusom zu ermorden. Für diese Ermordung die die Antwort auf Miljusows Dumarede sein sollte, wurden ihm 300 Rußel verspros

chen. Bor dem Volksverbande konnte er sich nicht weigern, den großen Mordanschlag anzuhören. Darnach hatte er die Kampsorganisation des Verbandes in der Absicht verlangt, alle Einzels heiten darüber zu veröffentlichen. (B. I.)

= Stockholm, 21. Dez. Die Nachricht von dem Anjchlag des ruhmslüchtigen Dumaabgeordneten Miljukow stellt sich als ein von diesem selbst lanzierter Schwindel heraus. Der angekündigte Verseumdungsvorzeh Miljukow-Stirmer kommt nämlich in den nächsten Tagen zur Verhandlung, und Missukow hielt es mahricheinlich für nötig, durch seinen besondere Einwirkung die öffentliche Stimmung zu seinen Gunsten wegenstlichen

Er engagierte zu diesem Zwed für 300 Rubel den früheren Mitsarbeiter des konservativen Blattes "Ruhloje Inaneja", der, weil er das Blatt durch betrügerische Quittungssälschereien um 130 Andel geschädigt und verschiedentlich von der englischen Botschaft für die Lanzierung unwahrer Nachrichten kleinere Beträge angenommen hatte, aus der Medaktion des Blattes austreten mußte. Er schwarzhum nach Vorschrift Miljukows an das Blatt "Memoiren Schwarzhumderts", er habe von amtlicher Stelle den Anstrag erhalten, Miljukow zu ermorden, und zwar in der Weise, daß er vom gegenüberliegenden Hause den am Schreibtisch in seiner Wohnung arbeitenden Miljukow über die Straße hinweg erschieße.

Es ist wohl anzunehmen, daß das Gericht sich in dem Prozes auch mit diesem etwas ungewöhnlichen Scherz des Dumaabgeordneten beschäftigen wird.

#### England und der Krieg.

Das englifde Silfsbienftgefes.

= Rotterdam, 21. Dez. Die englische Presse veröffentlicht, wie der "Lot.-Anz." von hier berichtet, Einzelheiten über das Silssdienstprogramm der neuen Regierung, welche alle Männer zwischen 17 und 60 Jahren aufsordert, vor den Ausschüssen zur Organisserung dieses Dieustes zu erscheinen.

Das neue Dienstdepartement unter Führung von Chamberlais wird entscheiden, welche Industrien, abgesehen von der Ariegsindustrie, für das Land notwendig sind, und wieriel Arbeitskräfte ihr dugeteilt werden sollen. Die auf diese Weise frei werdenden geschulten Arbeiter werden in den skaatlichen Betrieben beschäftigt.

Die Arbeiter können aus ihren Wohnarten nach anderen Industrieorten überführt werden. Die Behörden erhalten die Befugnis zur Einquartierung in Privatwohnungen. Die Arbeiter erhalten Löhne nach dem Tarif ihrer Gewerschaften und ferner töglich 3. Schilling als Entschädigung für die Auflölung ihrer Familie und für die Reisespesen. Wenn die Zahl der Freiwilligen für den Hilfsbienst nicht groß genug sein sollte, wird die Regierung eine Gesetzenvorlage über die Einführung des allgemeinen Arbeitszwanges einbringen.

#### Der Krieg mit Portugal.

#### Bur portugiefifden Silfe für Frantreid.

= Berlin, 22. Dez. Eine Genfer Depesche des "Berl. Tageblattes" besagt, daß nach einer Meldung Pariser Blätter aus Madrid, der dortige portugiesische Gesandte erklärt habe, der Ausschaft der Besorderung portugissischer Truppen nach Frankreich sei durch die Berzögerung der in Lissaben erwarteten engelischen Transportschiffe verursacht worden.

### Dänemark und der Krieg.

Der Bertauf ber dänischeneitindischen Infelm beschloffen.

WIB. Kopenhagen, 21. Dez. (Richt amtl.) Der Reichmitag hat die Vorlage betreffend den Berkauf der dänisch-westeindischen Inseln nunmehr endgültig angenommen. Im Folketing stimmten 90 Abgeordnete dafür, 16 dagegen, im Bandstum 40 dafür, 16 dagegen. In beiden häusern stimmten die Konsservativen gegen den Vorschlag.

### Mus Amerika.

WTB. London, 21. Dez. (Nicht amtlich.) "Morning-Porterjährt aus Washington, daß die Firma Morgan und ein Banks syndikat zu Beginn des neuen Jahres eine neue britische Anleihe im Betrage von 50 Millionen Psund Sterling (1 Milliarde Mark) auf den Markt bringen werde.

### Mertwürdige Borgange in Urugnan.

— Montevideo, 20. Dez. Die gesetzgebende Versammlung der Republik Uruguan beschloß die Ausbebung der Staatsreligion und wird das Eigentumsrecht des Staates an den Kirchengütern erörtern. Der Minister des Auswärtigen Brum reiste nach Rio de Joneiro, um mit Brasilien verschiedene polistische und handelsrechtliche Verträge abzuschließen. (Frif. 3tg.)

#### Wasserstand des Mheins.

Schusterinsel, 22. Dez. morgens 6 Uhr 1,20 m (21. Dez. 1,28 m) siehl, 22. Dez. morgens 6 Uhr 2,13 m (21. Dez. 2,15 m) Maxan, 22. Dez morgens 6 Uhr 3,79 m (21. Dez. 3,84 m) Raunheim, 22. Dez. morgens 6 Uhr 2,85 m (21. Dez. 2,91 m)

# Das schönste Weihnachts - Geschenk

ist das Bewusstsein, die Familie sicher gestellt zu haben. Dieses erreicht man am besten durch Abschlüsse einer

# Kriegs-Lebens-Versicherung

mit oder ohne arztl. Untersuchung.

Jeder im Felde befindliche Mann kann durch seine Angehörigen mit sofortiger Wirkung versichert werden.

Mässige Prämien. Bequeme Teilzahlung.

Niedrigste Summe Mk. 100.—.

Antrag und Polize durch Walter Strauss, Karlsruhe, Kaiserstrasse 82.

# Der deutsche Friedensvorschlag

#### Die bevorstehende Uniwort er Entente.

DIL Sang, 21. Dez. Die "Neue Burch. 3tg." meldet von hier: Man fagt, daß die Ententemachte nur über eine geichiete Form der Ablehnung des deutschen Friedensvorschlags corhandeln, um das Odium von sich abzuwälzen.

Wie der Amsterdamer Korrespondent der "Boff. 3tg." aus London erfährt, hat inzwischen die englische Regierung am 19. Dezember den Kabinetten der Berbundeten den Entwurf der ben Bentralmächten zu erteilenden Antwort übermittelt. Die Berbundeten werden zugleich ersucht, ihre Erklärungen bis jum 22. Dezember abzugeben.

Wie nach dem B,.. T." über Zürich verlautet, wird die gemeinschaftliche Untwortnote ber Entente ben Sinweis barauf enthalten, daß die Entente dem Frieden an fich nicht abgeneigt sei, sie wolle aber nicht verhandeln, ohne daß Deutschland mit felten Borichlägen tomme.

Der Pariser Korrespondent der "Basser Rachrichten" teilt noch mit, daß die Signatarmächte, der Londoner Uebereinstimmung gemäß, in den nächsten Tagen durch Bermittlung berfelben Reutralen, benen fich icon Deutschland bediente, ihre Antwort mitteilen werden, die Antwort wird vor allem auch die Frage ber Berantwortlichkeit für den Krieg behandeln.

Wie die "Neue Zürch. 3tg." aus dem Haag meldet, soll die Antwort ber Entente an die Mittelmachte am Samstag übermittelt merben.

= Ropenhagen, 22. Dez. Der "Berl. Lot.-Anz." erfährt von hier, daß nach einer Melbung rusischer Blätter Trepom von Llond George ein Telegramm erhalten habe, in bem fich biefer für bie Stärtung bes englischeruffichen Bundniffes und bafür ausgesprochen habe, ben Rrieg mit allen Rraften solange fortaufegen, bis ber Sieg errungen fei.

#### Die Neutralen in Erwartung der Antwart.

II. Kopenhagen, 21. Dez. (Priv.) Bu ber bevorstehenden Antwortnote des Vierverhandes auf den deutschen Friedensvorschlag fcreibt die Zeitung "Elstra Bladet": Die Note ber Entente werde natürlich mit bem gröhten Interesse erwartet. Die Serzen Europas exwarten mit Spannung und Erregung die Antwort. Ueberraschungen fann diese Rate nicht mehr bringen, denn Trepom, Llond George und Briand haben mit ihren Reden die Friedensaussichten auf ein Minimum herabgesett. Die gange Welt weiß jetzt, daß der Krieg fortgesetzt werden soll. Llond George und Briand haben das Schickal Europas entichieden und bestimmt, daß weitere Millionen Menfchenleben geopfert werden muffen.

In ihrem heutigen Leitartitel schreibt ebenfalls die Zeitung Politiken", daß die Rede Llond George so wie diejenige Briands nicht viele Soffnungen bestehen läßt, daß ber deutsche Friedensvorschlag ein ersprießliches Ergebnis zeitigen werde. Allerdings befänden sich sowohl in der Londoner sowie in der Pariser Rede trogdem Meuherungen die als eine Anfündigung aufgefaßt werben tonnten, daß möglicherweise Berhandlungen eingeleitet werben könnten.

BIB. Amfterdam, 21. Dez. (Richtamtlich.) "Rienve van ben Dag" fcreibt: "Der eine Minifter ber Entente fpricht von einem Strid um ben Sols ber Milierten, ber andere von einem Fallstrid einer Kriegshandlung, ber britte endlich von einem Projektil, 3ft es benn eine Mifferat, feine Gegner ju Berhandlungen eingulaben, ehe fie ben Rrieg gewonnen haben? Lagt bas nicht bie Bermutung qu, bag bie Guhrer ber Entente fühlen, daß ihr Bedürfnis nicht fo fest fieht wie fie vorgeben, ober ift ihre gange Entrustung ichlieklich boch nichts anderes als Bolitit und Taltit? Inzwischen feben fich England und feine Milierten genotigt, genau die Magregeln einzuführen, zu benen Deutschland als "belagerte Festung" gezwungen war und über die fo fehr gespottet wurde."

#### Der Eindend in Amerita.

WIB. Amsterdam, 21. Dez. (Nicht amtlich.) Rach einem hiesigen Blatt schreibt man der "Times" aus Newnort: In amtlichen Kreisen in Washington glaubt man, daß der Weg ju Berhandlungen nicht gang versperrt fei. Dennoch fei man bavon der Friede noch weit weg sei und recht gehandelt habe, als er eine vorzeitige Bermittelung zu-

Sang, 21. Dez. Der "Dailn Telegraph" melbet aus Remnort: In Baffington und Newport erregen die Reden Llond Georges feine Bermunderung. Offizielle Kreife, die sich nach Frieden sehnen, sehen einen Hoffnungsschimmer in der Erklärung, daß England nur dann

mit Deutschland unterhandeln werbe, wenn Deutschland feine Bebingungen mitteilt.

Der deutsche Botichafter Graf Bernstorff glaubte, Deutschland werbe in gufriedenstellender Beise antworten; er felbst aber sei ents täuscht. Blond George habe sich nicht ermutigend über die Abhaltung einer Konferenz auszelaffen, auf der die Bertreter aller friegführenden Staaten überlegen fonnten, auf welcher Grundlage die Friedens: verhandlungen möglich sein könnten. Ein Erchange-Telegramm aus Newyork besagt anderseits, Vernstorff habe in Bezug auf die Rede Lloyd Georges geäußert, sie klinge, als oh die Alliierten sich nicht weigern würden, über ben Frieden zu reden. Er glaube, daß ein Rotenwechsel bevorstehe.

Die Nemporter Borje von gestern ergibt starte Aucsrudgunge für die Kriegswerte. Das könnte drarauf schließen lassen, daß man in den Bereinigten Staaten die Rebe des englischen Premierministers anders aufgefaßt habe, als in Europa. Wir verzeichnen das nach der "Frtf. 3tg." als Stimmungsbild.

#### Die Friedensbewegung in England.

= Hag, 21. Des. Bon hier wird ber Frift. 3tg. gemeldet: Die "Morning Bost" veröffentlicht eine Zuschrift bes Borstandes der Bris fift Empire-Union, in ber fich befanntlich bie eifrigften Kriegsheger Englands zusammengeschlossen haben. Diese Zuschrift macht barauf aufmertfam, daß das beutsche Friedensangehot das Seer ber Pazififten und Den freunde in England wieder ju erneuter und ftarterer Tätigfeit augeregt habe, weshalb bie Patrioten zu besonderer Borficht und Bachfamleit aufgeforbert merben. Die Bagififten machten ungeheure Anstrengungen, und Liften gur Sammlung von Unterfcriften, machten in großer Zahl die Runde. Auch werden Friedens: broschüren allenthalben verteilt.

"Dailn Chronicle" berichtet von einer Berjammlung, die eine Friebensbemonftration beabsichtigte und bie burch bie mutenbe Bolts: menge geffort murbe. Die Redner murben auseinandergejagt. Die Sauptorganisatoren murben burch bie Bolizei in Cont genommen und nach der nächsten Polizeistation in London gebracht. Unter ihnen befand sich Miß Sylvia Panthurst.

2BTB. London, 21. Dez. (Richtamtlich.) Die "West miniter Sagette" fcreibt: "Der Feind foll bie Antwort Lloud Georges nicht als eine fathegorifde Weigerung, über bas Friedensangehot gu perhandeln, betrachten, sondern als eine personliche Antwort auf ben Barichlag, den Dentichland uns gemacht hat. Liegt es an Deutschs land, bas den Weg der Initiative ergriffen hat, Boridlage gu

### Englische Dorichlage über griedensbedingungen.

= Saug, 21. Des. (Prin. Iel.) Der befannte Weltreifende und Diplomatifche Mitarbeiter bes englischen Auswärtigen Amis, Gir Sarrn Jonitone, ichreibt in den "Dailn Rems" über die bestehenden Friedensmöglichleiten und die Friedensbedingungen, ju benen fich England und die Entente versiehen konnten. Er fommt dabei, It. "B. L.-A.", zu folgendem Schlaß:

"Bare es uns möglich, einen vollftandigen Sieg ju erringen, dann ware es leicht, die Bentralmadite jo gu beftrafen, wie fie es ver-Dienen, aber mit einem berartigen Ausgang tann man nicht rechnen. Falls Deutschland barauf besteht, Belgien ober einen Teil Franfreichs ju besetzen ober ju beaufsichtigen, bleibt tein underer Weg offen, als weiter ju tampfen, und wenn England babei verbluten follte. Sonft waren aber vielleicht folgende Bedingungen möglich:

Rudgabe von Belgien und der bejegten Teile Frankreichs; Denifchland und England, gablen je 100 Millionen Bfund (5 Milliarden Marf) Schabenerjag und als Unterftugung für ben Biebezaufbau des gerfiorten Eigentums. Für England bedeutet diese Mus-

gabe nur die Kriegstoften von 20 Tagen. Gerner: Rugland erhalt alles juriid, mas es verloren; ein unabhängiges Bolen wird gebilbet, bem weber Littauen, noch ber ruthenische Teil von Galizien angehören sollen. Letzteres wird mit ber Ufraina perbunben.

Rufland erhalt fobann freie Sahrt burch die Darbanellen auf

Grund eines Abkommens mit Bulgarien und Rumanien. Serbien, Montenegro und Rumanien werben wieder geräumt und erhalten von ben Bentralmächten und ben brei großen Ententemaditen einen Schabenerjag für Die erlittenen Berlufte.

Ruhland erhält das Protettorat über Armenien, das von der Türlei geränmt wird. Frankreich wird Protektor von Sprien und England besetzt die Sinaihalbinfel u. das Euphrattal bis Bagdadad. Berfien tommt unter gemeinsame Aufficht von Rugland und England, bleiht aber für den Handel mit andern Landern geoffne bleibt wie es ift. Italien erhalt das Trentino und das Proteftorat über Albanien und vielleicht die Infel Rhobes, sowie den Dofcfanejos

Oftafrita wird an Deutschland jurudgegeben, daß fich augerbem am türkischen (!) Befit imables halten barf und dazu freie Sand

Die geplanten Schutzolle und Borgugstarife für die Alliterten und Reutralen lagt man fallen."

"Diese Bedingungen," sagt Jonstone, "sind zwar teine idealen, besonders nicht für die Kanzleistrategen, und falls Deutschland fie ablehnt, tann man sie zurudziehen. Immerhin ware es nach englischer Auffassung möglich, auf Grund solcher Bedingungen ben Krieg zu

#### Die frangöfische Kriffs.

= Bon ber Schweizer Grenze, 21. Dez. Wie ichon nach einer Barifer Havasmeldung mitgeteilt, hat die Kammerkommission die Regierungsvorlage abgelehnt, nach welcher das Kabinett Briand das Recht erhalten follte, durch Detret gewisse Reiegs-Maknahmen gu verfügen. Die Kammerkommission, welche die Borlage, durch die dem Barlament fonftitutionelle Grundlagen entzogen werben follen, mit 24 gegen 2 Stimmen grundfäglich ablehnte, hat fich dahin ausgesproden, daß bis auf weiteres fein Grund vorliege, bie Regierung 38

In Anbetracht bes ichwer erschütterten Bertranens in herru Briand, das fich in den letten Abstimmungen der Kammer tundges geben hat, und die Enttäuschung, die durch die geringe Berichiedenheit in der Zusammensetzung des neuen Kabinetts gegenüber ber bisherigen hervorgerufen wurde, ist es, wie die Frift. 3tg. hervorhebt, nicht überrafchend, bag fich gegen bie von Briand verlangte biftatus artige Erweiterung der Regierungsgewalt alsbald der heftigfte Bis berfpruch erhob. Bon reaftionaren Blättern wie "Figaro" und "Echo be Baris" eifrig und mit ber ihnen eigenen Gehäffigfeit gegen bas Parlament unterstüßt, ift Briands Forderung von der gesamten Presse ber Linken icharf zuruckgewiesen worden. Daß sie jest auch von her mit ihrer Prüfung beauftragten Kammerkommission mit er brudenber Mehrheit abgelehnt wurde, ohne bag man auch nur eine Rudfprache mit Briand für nötig hielt, bedeutet für Diesen eine Ries berlage in einem ber wichtigften Puntte feines neuen Brogramms Wenn die Kammer felbft fich, wie zu erwarten ift, bem Gutachten ber Kommission anschließt, so wurde bas Ministerium bamit in eine ohne ichmere Demütigung kanm noch haltbare Stellung geraten.

Im übrigen bleibt abzumarten, in welcher Lage die Regierung aus dem ohne Zweifel überaus heftigen Angriff hervorgehen wird, bem fie in ber gegenwärtigen Geheimfigung bes Genats ausgefest ift. die gestern nach fünffründiger Berhandlung auf heute nachmittag vertagt murbe.

#### Parlament und Regierung.

Non der ichmeizerischen Grenze, 21. Dez. Der Schweis Pregielegraph berichtet aus Paris: Der Kammerausschuf für auswärtige Angelegenheiten beschloß vom Ministerpräfibenten ju verlangen: 1. Mitteilungen ber Dotumente und Berichte über die Borgange in Athen am 1. Dezember, 2. tagliche Dits teilung ber heeresberichte ber beutiden, öfterreichtich-ungaris ichen, bulgarifden und türtifden Armee und der von den feind lichen Agenturen nach neutralen Ländern übermittelten Fund

Berlin, 21. Des. Dem Munice bes Senats entipre dend, welcher ben Rriegsminifter Anauten in ber Weheims figung hören möchte, hat, wie der "L.-A." aus Genf berichtet, Lnauten seinen Madrider Aufenthalt abgefürzt, und wird heute in Naris erwartet.

Sh. Berlin, 22. Dez. (Briv.) Laut ichweizerifchen Blöttern find im frangofifcen Genat insgefamt 17 3nter pellationen in Sachen bes Friedensangebotes ber Mittelmächte eingegangen.

#### Die fozialiftifde Minderheit in Frantreid.

Bern, 21. Dez. Wie ber "Bern. Tagm." von Paris geschrieben mird, ift die Minderheit ber fozialistischen Kammerfrattion biefer Tage mit einem Rundschreiben an die Parteigenoffen von gang Frankreich herangetreten, das in icharfer Weife gegen die Mehrheit ber Partei. gegen die Minifter, gegen die "Sumanite", sowie gegen die Fortfillsrung des Kriegs überhaupt Stellung nimmt.

Bemerkenswert ift darin besonders ein Abschnitt, ber die eroberungsfüchtigen Kriegsziele Frankreichs an den Pranger ftellt. Zum Schluß heißt es: "Und was wird Frankreich im Jahre 1917 an zu vergießendem Blut noch übrig bleiben? Es wird weiß geblutet fein, und es ift icon nabe baran. Wenn die Opfer unferer Sauptverbundeten ben unserigen entsprächen, jener Million von Toten, Die unser Sand bereits verloren, so mußten sie im Berhältnis zu ihrer Bevölferunge auf betragen: Mukland 4 700 000 Tote, England 1 Willionen Tote. Stalien 900 000 Tote. Rund find aber biefe Länder weit banon entfernt, Die gleiche Opfer gebracht ju haben, wie Frankreich.

Rach einer entichiedenen Ablehnung jeder weiteren Ausopferung Frankreichs für seine Berbundeten, ichlieft bas Rundichreiben: "Ber ilebt Frantreich mehr, die; die es bis zum legten Blutstropfen opfern. oder die, so gut es geht, es vor dem Untergang zu retten suchen?

### Die wunderliche Verlodung.

#### Rovelle von Baul Ernit. (Shlub.)

Nachmittags fah der junge Offizier die beiden Damen nicht; am Abend faß er ichon, als sie zum Effen kamen. Er sprang dienftbeflissen auf und rudte ihnen die Stühle gurecht; die Mutter fette lich mit freundlichem Riden; die Tochter, welche blag aussah, marf ihm keinen Blid zu und mußte so zu sigen, baß sie ihm die Schulter gumendete. Auf feine Gefprächsversuche antwortete fie einfilbig, und da er in der nun doch schon langen Beit des Krieges die gesellschaftliche Gewandtheit etwas porloren hatte, so wußte er zulett nicht mehr, nog er sagen sollte und of aus Berlegenheit fehr viel. Er milite fich ungeschidt mit ber vermundeten Sand; Fraulein Gife iah bas und fagte:

"Soll ich . . . . " fie wollte fortfahren, "Ihnen helfen", aber

fie befann fich plöglich, und indem fie vergoß, daß fie an der

Mirtstafel faß, tlopfte fie sich mit dem Sundchen quf den

Mund, wie junge Madden mahl tun, wenn fie unter fich find. Aber fie behielt die steife Haltung nicht bis jum Ende der Tafel bei. Die schwere Bafferflasche ftand in einiger Entfernung von ihr. "Doch nicht einmal ein Glas Waffer gießen Sie Einem ein", fagte fie ju ihm. Ueberraicht fah er ihr ins Geficht; wieder war der Ton so merkwürdig vertraut. "Run ja"! fuhr sie fort; ein merklicher Unmut war in ihrem Gesicht, und er sah eine Trane bligen. "Habe ich ihnen etwas zu leide ge-tan?" fragte er bestürzt; sie schüttelte den Kopf, sah vor sich hin und spielte mit der Gabel. "Kommen Sie nach dem Effen noch mit mir hinaus", sagte sie hastig und leise. "Mama bleibt abends immer in ihrem Zimmer." Er machte eine leichte Berbeugung. "Bielleicht haben die Damen irgend ein Anliegen",

Aber als sie nun warm verhüllt auf dem knirschenden Schnee gingen, zwischen ben kleinen Saufern, welche an der

ihre behaglichen niedrigen Stuben mit dem glühenden, eisernen Ofen feben konnte, ba begann fie ihm heftige Vorwürfe zu machen. Sie habe immer ihre eigene Ansicht über die Manner gehabt. Aber es gebe boch Ausnahmen. Ihn habe sie für eine Ausnahme gehalten. Aber fie sehe es wohl ein, daß fie fich actauscht habe. Er habe vielleicht geglaubt, sie werde ihrer alten Dame nichts fagen? Ihre alte Dame miffe Alles. Sie fei sehr vernünstig, man könne mit ihr sprechen. "Aber was denn nur?" fragte ratios der junge Offizier.

Sie waren auf der Strafe weiter gegangen bis an das Ende ber Säufer. Bon ben Fremden fam um diese Beit niemand hierher. Bor ihnen lag die bläulich-weiße Schnee-Ebene, weit hinten abgegrenzt durch ben Streifen des dunkeln Waldes, über ihnen funkelten in der kalten Luft die Sterne.

Fräulein Else schluchzte laut auf und warf sich an seine Bruft. "Es ist schändlich!" rief fie. "Sie wissen, daß ich nicht kokett bin. Sie missen, daß, daß . . . quale mich doch nicht so! Weshalb stehst Du denn da wie ein Stock!" rief sie emport, riß sich von ihm los und stand vor ihm mit geballten Fäustchen und stampfte mit dem Fuß auf.

Nun war er ja eigentlich noch ratloser wie vorher. Aber hier tam ihm nun plöglich bas Gefühl aus bem Schützengraben sur Hilfe: "Ach was!" dachte er, soweit er überhaupt dachte, "morgen ist morgen, du fiißt sie ab." Also er ergriff sie, brudte fie fest an sich und tilfte bie halb Willige, halb Widerstrebende auf die Lippen: eine Träne war niedergelaufen, und er schmedte das salzige Nag.

"Saft Du mich denn wirklich so lieb?" fragte fie, indem sie sich an ihn schmiegte. "Meine Mutter sagte, es ist bloß große Liebe gewesen." "Was denn?" fragte der Leutnant unschuldig." Aergerlich riß sie sich los und rief: "Nun tut er schon wieder bumm." Dann nahm fie feinen Arm wendete mit ihm um nach dem Haus und sagte: "Komm."

Sie zog ihn in das Zimmer der Mutter. Er versuchte leicht Straße lagen, wo man durch die niedrigen Fenster den Leuten in | zu widerstreben, aber das half ihm nichts.

Die Mutter faß in einem tiefen Korbstuhl. Sie faltete Die Sande und sagte: "Es ist ja ungewöhnlich, Kinder, es ist ja ungewöhnlich." Er wußte nicht recht, was er sagen sollte, Franlein Else legte ihren Sut ab und knöpfte energisch ihren Mantel auf. "So schnell, Kinder, so schnell", sagte die Mutter. "Wann sind Sie doch gefommen, herr Leutnant?" Der junge Mann stotterte verlegen die Antwort. "Du kannst alles mit mir anstellen, was Du willst, Kind! Wenn bein Bater noch lebte, der würde das nicht dulden", fuhr fie fort. Fräulein Else kniete por der Mutter nieder, streichelte ihre Hände, legte ihren Arm' um sie, schmiegte ben Kopf in ihren Schoß, blidte lachend zu ihr auf und sagte: "Ach, ich bin so glüdlich." Die Mutter fuhr ihr liebkosend mit der Rechten über das glatte Saar. "Bist Du gludlich, Kind?" fragte fie. "Geien fie gut zu ihr", sprach sie zu dem Leutnant, indem sie sich zu ihm wendete, "sie ist ein stolzes Mädchen, ich kenne sie nicht wieder; sie hat Sie sehr lieb." Sier tam ein heftiges Schluchzen über Fraulein Else; sie klammerte sich an die Mutter an und rief: "Nein, ich laffe Dich nicht, ich will bei Dir bleiben, ich gehe nicht von Dir fort." Die Mutter ftrich ihr nur immer liebkofend über

"Es ist sehr heiß im Zimmer", sagte der Leutnant, indem er sich mit dem Zeigefinger zwischen Sals und Kragen fuhr. Weshalb haben Sie benn nur den Brief geschrieben!?

Sie hat den ganzen Nachmittag geweint", fragte die Mutter mit leichtem Borwurf.

"Welchen Brief?" fragte er verwundert.

"Den zweiten", erwiderte sie.

Den zweiten Brief? Ich habe gar teinen Brief geschrieben!" erwiderte er.

Fraulein Elfe iprang auf. "Was, teinen Brief. . . . Gie leugnen die Briefe ab. . . . Ich habe mich ihm an den Sals geworfen, er will mich gar nicht!" forie fie auf.

"Es liegt hier ein Irrtum por", sagte er mit bebender Stimme. "Ich liebe Sie, Fraulein, und ich werde mich gliich-

#### Bricachalender.

1914. 22. Dezember: Joffres Befehl zum allgemeinen Angriff, der am 17. Dezember datiert ist, wird in Deutschland bekannt. — In Rusland heftige Kämpfe am Bzura- und Karta-Abschnitt und an der Bilica.

22. Dezember: Der Hartmannsweilertopf zuruderobert; 23 Offigiere und 1530 Mann gefangen. - Der japanifche Dampfer "Pafata Maru" (12500 Tonnen) Durch ein Unterseeboot verfentt.

#### Amilide Nadriditen.

Seine Königliche Hoheit ber Grobberzog haben Sich unterm 28. Rovember d. 3. gnädigit bewogen gefunden, dem Domanenwaldhüter und Güterauffeher Matthäus Rohleber in Philippsburg bie fils berne Berbienstmedaille zu verleiben.

Seine Königliche Sobeit ber Grobbergog haben unterm 7. Dezember d. J. gnädigst geruht, dem Postdirektor Ludwiz Rübt in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. Januar 1917 ab die Posibirektorstelle beim Postamt 1 in Baben-Baben und dem Oberpostsetretär Ferdinand Rebmann aus Obergrombach mit Wirtung vom 1. Jan. 1917 ab, unter Ernennung jum Oberpositassenbuchhalter eine Buchhalterstelle bei ber Oberpostfasse in Karlsruhe zu übertragen.

Seine Königliche Sobeit ber Grogherzog haben unter bem Dezember b. J. gnabigst geruht, bem Privatbogenten Dr. Kurt Seh in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Univerfität Freiburg ben Titel außerorbentlicher Brofessor zu verleihen,

Seine Königliche Sobeit ber Grofherzog haben unter bem Dezember d. J. gnädigst geruht, dem Privatbozenten Dr. Emil Wepfer in der naturwissenschaftlich-mothematischen Fakultät der Univerktät Freiburg den Titel außerordentsticher Projessor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. Dezember d. J. gnädigst geruht, den Bezirkstierarzt Baterinärsarzt Franz Schaisse in Psoczbeim in gleicher Gigenschaft nach Offens burg zu versehen.

Die von seiten der Fürstlich von Leiningenschen Standes- und Patronaisherrschaft ersolgie Ernennung des Pfarrverwalters With. Dahmer in Lohrbach auf die erlodigte evangelische Pfarrei daselbst ist unter dem 12. Dezember d. I firchenobrigseitlich bestätigt worden. Die Generaldtrettion der Staatseisenbahnen hat unterm 11. De-

zember d. I. den Eifenbahmsekretär Albert Gehrig in Rassait nach Mannheim versett.

#### Budiffie Chronik.

C. Welichneureut, 21. Dez. Aus dem soeben versendeten Jahresbericht des Hardthauses über das Anstaltsjahr 1915/16 entnehmen wir, daß im abgelaufenen Anstaltsjahr 80 Kinder in ber Anstalt verpflegt wurden. Den laufenben Einnahmen von 29 169.80 Mart, tohen laufende Ausgaben von 85 368.55 Mark gegenüber, sodaß eine Mindereinnahme non 6 196.76 Mart besteht. An Stelle des verftorbenen Borstandes, Pfarrer Braun von hier, wurde von dem erweiterten Berwaltungsrat ber Anstalt lehter Tage herr Pfarrer Strank aus Karlszuhe zum Vorstand der Anstalt gewählt.

= Eggenstein, 21. Dez. Unlängst fam ju einem alteren Burger von hier eine Frau und bestellte ihm "einen iconen Gruh vom Grobe herzog". Der Mann war darüber sehr erstaunt und wollte die Sache nicht glauben, worauf ihm die Frau, wie die "Bab. Warte" zu berichten weiß, folgendes ergahlte: Als fie im Serbst b. 3. im Sarbtwalbe mit ihrem Manne beschäftigt war, sei auch ber Großherzog und die Großherzogin bei ihnen vorbeigefommen und hatten fich mit ihnen unterhalten. Als ber Großherzog erfuhr, daß sie von Eggen= stein seien, habe er sich erkundigt, ob ein Mann namens M. noch lebe, ber im Walbe gearbeitet habe, als er - ber Großherzog ausgangs ber 60er Jahre im Sardtwald Exergierubungen gemacht habe. Als sie dies bejahte, habe sie der Großherzog beauftragt, bem Serrn 2B. einen ichonen Gruß zu bestellen.

Seibelberg, 21. Dez Auf bem hiefigen Guterbabnhof murben jechs Rug Schweinesett, die für das städtische Nahrungsmittelamt bestimmt waren, gestohlen. Von dem Täter fehlt bis jest jede Spur.

:-: Bahr, 21. Dez Der Stadtrat Erb hat aus Gesundheitsrüdichten sein Amt niedergelegt. An seine Stelle tritt nach der Borichlagslifte Nabrilant Emuldis.

(!) Wolfach, 21. Dez. Der Kommunalverband hat beschloffen, den im Amtsbezirk wohnenden Kindern bis zu 14 Jahren — auch Selbstversorgern — als Weihnachtsgabe je 200 Gramm Mehl unentcalilich auaumeisen.

:)(: Bom Belden, 21. Dez. Die hohen Holzpreise haben in ben malbreichen babischen Gemeinden eine recht angenehm fühlbare Steigerung des Bürgernugens zu Folge. So stieg dieser u. a. in Sulz-burg sast auf die dreisache Höhe des sonstigen Durchschnittsages und

betrug heuer 185 M statt bisher etwa 70 M. Et. Blasien, 22. Dez. Wie wir fürzlich berichteten, war bem Fliegerleutnant canb. meb. Alfred Dossenbach, Sohn bes hierann Siriamirts Doffenbach, vom Kaifer ber Bour le merite ver feren worden, nachdem er elf seindliche Flieger abgeschossen hatte. u. s

lich schähen, wenn Ihre Mufter mir Ihre Hand gibt. Aber ich

habe keinen weit geschrieben!"

" 'a lief in ihre Kammer, holte ein Kästchen, ichloß es mit unwe. Schlüsselchen auf, den sie in der Geldtasche hatte, und hielt ihm zwei Briefe vor. "Das ist nicht meine Handschrift", sagte er. "Darf ich lesen?" Fräulein Else warf fich in einen Stuhl, schlug die Hande por bas Gesicht und nidte.

Die beiden Briefe waren ohne Unterschrift. Der erste enthielt eine leibenschaftliche Liebeserklärung ber zweite heftige Borwürfe, daß Fraulein Else kokettiere. "Die Briefe sind jedenalls von einem Herrn an der Tafel geschrieben, der nicht magte, cefonlich vorzutreten", fagte ber junge Mann.

Mer tann bas benn fein? Der efelhafte Daudy forag genüber bei Tisch!" rief das junge Mädchen und lachte; aber dann fuhr sie fort: "Nein, das ist schlecht von mir. Der arme Mensch!

"Aber was muß benn der Herr Leutnant von uns gedacht haben?" fragte die Mutter. Beide Frauen wurden totlich verlegen. Er aber nahm seine Braut in den Arm, und inden er sie lachend flifte, sagte er: "Endlich bin ich auch einmal Bert ber

#### Eine Dier-Millionen-Stiffung.

Berlin, 22. Dez. Die aus den Firmen Aftien-Gesellschaft jur wigshafen a. Rh., Leopold Cassella u. Co., G. m. b. S., Frantsurt a. M., Chemische Fabrit Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M., Chem. Jabrit vorm. Beiler-ter Meer, Uerbingen, Farbenfabriten vorm. Friedr. Anger u. Co., Leverfusen, Farbwerke vorm. Meifier Lucius u. Bruning, Sodift a. D., Ralle u. Co., Altiengejellicaft, Biebrich, beftehende Interessengemeinschaft ber beutschen Teerfarbenindustrie hat Bur Rationalitiftung für die Sinterbliebenen ber im Kriege Gefallenen vier Millionen Mark zu (penden (Köln, 3tg.).

der militärischen Laufbahn Dossenbachs gibt ber "Oberländer Bote" folgende zensierte Schilderung: Alfred Dossenbach machte als Einj. Freiw. beim Füsilier-Regt. Nr. 80 den Einmarsch in Belgien und die Erfürmung von Littich mit und erhielt schon im September 1914 bas Giserne Kreuz 2. Klasse. Im Ottober 1914 wurde er für hervorvogende Leistungen zum Unteroffizier befordert und erhielt das Eis Kreuz 1. Klasse. Er wurde dann sehr bald Leutwant und trat später zum Fliegerdienst über, wurde einer Kampffliegerabteilung im Westen zugewiesen, und hat in einem Bierteljahr 10 Gegner im Luftkampf abgeschossen. Nachdom er selbst abgeschossen, mit seinem brennenden Flugzeug noch hatte landen können, war er Oftober 1916 in seiner Seimat auf Erholungsurlaub. Kaum wieder im Felde holte er ben 11. Gegner herunter, wurde aber auch wieber abgeschoffen und konnte wieber heil landen. Gein Begleiter hatte brei Bruftschuffe, befindet fich aber noch am Leben. Insgesamt find Doffenbach bis jest acht Auszeichnungen verliehen worben

(!) Donaueidingen, 21. Dez. Oberamtmann Chaible, bisher beim General-Couvernement in Bruffel als Sauptmann tatig, ift nach Bulareit berufen worben, um in ben eroberten Gebieten Rumaniens die politische Polizei einzurichten und zu leiten.

A Bfullendorf, 21. Dez. Raufmann Leo Scherer, Gemeinderat, Direttor ber Rrebittaffe und Mitglied ber Sanbelstammer, ift im Miter von 68 Jahren gestorben. Beim Ausbruche bes Krieges stellte er fich dem Roten Kreuf jur Berfügung.

D Ronftang, 21. Dez. Wegen verichiebener Diebfrable, barunter solchen von Leber und Fahrräbern, wurde der schon mit Buchthaus porbestrafte Dienstenecht August Sorbener von ber Straftammer gu 21/2 Jahren Buchthaus und ber Sbjährige verh. Schuhmacher Josef Schaft von Chingen gu einem Jahr Gefangnis verurtrilt,

#### Aus der Residens.

Karlsruhe, hen 22. Dezember. = S. S. der Großherzog empfing gestern den Minister Dr. Freiheren von Bobmaun, ben Prafibenten Dr. von Engels

berg, den Geheimerat Dr. Freiherrn von Bake und den Geheimen Legationsrat Dr. Senb zum Bortrag.

- Reiche Sprude. Bon der Firma Bopp und Reuther. Majdinen-, Armaturen- und Wassermesserfabrik in Mannheim-Malbhof ift dem Berein Bab. Seimatbank ber Betrag von 500 000 Mark zugemendet worden, movon nach dem Willen der Stifter 200 000 Mt. für bie 3mede bes Ortsausschusses Mannheim des Bereins Verwendung finden sollen. Für diese reiche Spende sei auch an dieser Stelle herzlich gebantt.

= Das Giferne Krenz 1. Klaffe erhielten: Oberleutnant Wilh Ködler bei einer Jagdstaffel von Karlsruhe, Bizefeldwebel Rudolf Streibel von Oos, Feldwebel Sans Roll im Inf. Regt. 169 von Lahr und Bigeseldwebel Schweigert von Forchheim, A. Emmendingen. -Das Giferne Kreug 2. Klaffe erhielten: Gefr. Mfred 3bach vom 56. Rel.-Feld-Art.=Regt. aus Karlsruhe, Gefr. Willi Sohenadel beim Armee-Fugarti.-Rraftzug-Bart 1, Mustetiere Bojd und Giltterer, beide von Forchheim, A. Emmendingen, ferner Unteroffz. Rarl Ran und Gefr. Gottlieb Miller, beibe von Spielberg, Unteroffig, Wenbelin Spengler von Tiefenbach, Lanbfturmmann Geb. Bauer, Mannheims Waldhof, und Gefr. Friedr. Albrecht von Babstadt b. Singen. - Die filb. hab. Berdienstmebaille erhielten: Unteroff. Eduard Afprian von Suffingen, Gefr. Emil Bufer von Riegel, wohnhaft in Teutschneureuth und Lanwehrmann Karl Morrmann von Bforzbeim.

= Die Babifce Gefangenenfürforge ichreibt uns: Bichtig für alle, die Angehörige in frangofischer Gesangenschaft haben und beren Abreffe eine oder mehrere ber folgenden Angaben enthält: Prifonniers de guerre (Cie. B. G. Rr. Section (A. B., uim.) par les Bureaux de renseignements aux Familles, Ecole militaire, Mintstore de la guerre, Paris. Wie wir fürglich icon barlegten, bebeuten biefe Abreffen, baf fich bie Gefangenen in feinem eigentlichen Gefangenenlager, sondern noch in ber frangofischen Armeegone befinden, und es ift fur uns fehr ermunicht, in ben Befity möglichft vieler berartiger Abressen zu gelangen, um eine Verbesserung ber Bostzustellung zu ermöglichen. Es ergeht baber nochmals an alle, für die obige Abressenangaben gutreffen, die bringende Bitte, uns möglichst Originaltarten ber Wefangenen einzusenben, aus benen wir Die Art der Abresse feststellen tonnen. Die Karten werben bem Absender wieder zurudgeschidt. Außerdem ift es wichtig, den fruszeren Truppenteil des Gefangenen, sowie den Tag und Ort der Gefangennahme zu erfahren, um welche Angaben wir gleichfalls bitten möchten. Die Abrehangaben ber Gefangenen find zu richten an: Ba-bilde Gefangenenfürlorge bes Landespercins nom Roten Kreuz Freiburg i. B. Bertholbstr. 14 ober Silfe für friegeg. fangene Deutsche, Heibelberg, Marttpl. 11, ober Hilfe für friegsgefangene Deutsche, Mannheim, Rathausbogen 47/47.

= Die Sicherung militärischer Gebäube und Anlagen, Der ftello. Komm. General bes 14. Armeeforps hat verfügt: "Wer militärisch bedeutsame Gebäude und Anlagen, auch solche ber Privatindustrie, die durch Posten übermacht find ober beren Betreten burch Anichlag ober in fonft erkennbarer Beife verboten ift, unbefugt betritt, wird mit Gefängnis bis ju einem Jahre, bei milbernben Ums ständen mit Saft oder Gelbstrafe bis zu 1 500 Mart bestraft, soweit

nicht icharfere Strafbestimmungen playgreifen. # 3ur Lage auf bem Rajemartt wird von guftandiger Stelle mitgeteilt: Die lette Berordnung hat infofern eine gunftige Birfung gehabt, als die fiart eingeschränfte Berfiellung von Fett-Rajen eine millfommene Ersparnis an Fett und Butter ermöglichte. Das Berbot des Postpaletversonden bet ungerechten Bevorzugung wohl habenber r Bevölkerung weich in Ginhalt getan. Wenn trot biefer Magregeln die Lage auf vem Rasemarkte gur Zeit wenig erfreulich ist, so flegt das an der geringen Ginfuhr und der abermals verminberten Milchproduktion. Außerdem hat fich bas "Platgeschäft" in einer Weise entwidelt, baß ber größte Teil ber ohnehin geringen Probuttion im nächsten Umtreis ber Kafereien aufgezehrt wirb. Unter

ben Magregeln, mit benen man versucht hat, biese Zustande gu bes fern, find besonders die Berhandlungen des Kriegsernährungsamts mit dem Kriegsministerium zu nennen, bie zu einem weitgehenden Entgegenkommen bes Rriegsminifteriums filhrten. Gs maren nan noch zwei rabitale Magnahmen benkbar: völliges Berbot ber Berfütterung von Magermilch und Bewirtschaftung bes Sartkases durch bie öffeniliche Sand. Die erfte biefer Magregel ift unausführbat, weil sie unsere Biehaucht des letten Futtermittels berauben wilrbe, die zweite würde erst Zwed haben, sobald wieder eine namhaftere Warenmenge auf ben Martt fame.

8 Der verfloffene Monat Ravember war nach den Aufzeichnungen bes babifchen amtlichen Wetterburos im Durchschnitt um einhalb bis ein Grad zu marm und bei etwa normalen Bewölfungsverhalt= niffen im größten Teil bes Landes zu naß gewefen. Schnee ift auch in ber Rheinebene gefallen, doch ist er hier nicht liegen geblieben; die Sohen waren dagegen etwa von der Monatsmitte an mit einer

leichten Schneebede fibergogen = Städtifches Kongerthaus: In ben beiben Künft'erabenben an ben Weihnachtsfeiertagen werben wir u. a. ben befannten Tenor unferet benachbarten Sofbuhne Mannheim Beren Lipmann gu horen betommen. Beiterhin treten vom Softheater Mannheim noch bie herren Hofidauspieler Ludwig Schmit (ber bertige Bertreter humoristischer Rollen) und Hofichauspieler Meinhard Maur mit ernsten und heiteren Bortragen auf. Als Sangerin wurde Fraulein Bedwig Meimonn von Hoftheater Darmstadt gewonnen. Frau Annie Arben-Maux wird mit ihrem Mann einige Saphir'iche heitere Dussceneu

du Gehör bringen, und als Bortragstungterin a.tore und neuer Bortrage bringen. Der befannte Klavierhumorist und Improvisator William Schuff und bessen Frau Therese Schuff-Delina werden mohl auch hier wie anderwärts ihre bewährte Zugfraft ausüben und bas Bublitum eine turze Stunde auf das Angenehmste unterhalten.

#### Baterländischer hilfsbienft.

= Karlsruhe, 21. Dez. Auf Anordnung des Kriegsamtes wurde hier, Kaiserstraße 26, die "Artegsamtsstelle für ben Begirt bes ftelbucrtzetenden Generaltoms mandos XIV. Urmeetorps" eingerichtet. Das zugewiesene Arbeitsgebiet umfaßt: Bereitstellung von Arbeitstrafe ten (Freigebetenen, Silfsdienstpflichtigen, Frauen, Kriegsgefangenen) für heer, Industrie, Gemerbe und Landwirtschaft, Waffen- und Munitionsbeschaffung, Uebermachung und Buführung von Rohstoffen, Berkehrsfragen, Landwirtschaftspflege, Berpflegung ber friegswirtschaftlich Tätigen.

Sierzu gibt bas stellvertretende Generalfommando bes

XIV. Armeckorps bekannt:

1. Als Austausch von Militärpersonen bei ben heimatlichen Militarbehörben und militarifden Ginrichtungen werben fofort Silfsdienstpflichtige gesucht für

a) Carnifonwachtbienft,

b) militärischen Arbeitsbienst (in ben Kammern und Rüchen ber Truppen, ben Sandwertstuben, Waffenmeistereien und Majdereien, ber Krantenpflege, bei Artillerie- und Trainbepots, Proviants und Erfagmagazinen, Sammelftationen 20.), c) Drudereis und Schreibers (auch Kurzs und Maschinens) Dienit.

d) Ordonnangdienst (bei Geschäftszimmern, Wachen 20.

bef. Fernsprechers und Posibesorgung),

e) Burichendienst,

f) Bahn- und Brudenichut (hauptsächlich nicht mehr wehrpflichtige, gediente Leute, Angehörige non Krieger- und Schilgennereinen),

2. Meldungen (möglichst mit Zeugniffen und Lenmunds: zeugnis der Polizeibehörde) find an diejenigen St- Aen zu richten, bei benen ber Silfsbienstpflichtige Dienst tun will (Inspektionen, Garnisonkommandos, Brigaden, Bataillone, Begirtstommandos, Lazareite, Magazine, Depots 2c.)

3. Entlohnung erforgt, soweit nicht verzichtet wirb, auf Grund freier Bertrage nach Ortsüblichkeit.

Es wird erwartet, daß jeder geeignete Hilfsdienstpflichtige mit Rüdficht auf ben hohen vaterlendischen 3med fich alsbalb freiwillig melbet.

### Karlsruher Schwurgericht.

1: Karlsruhe, 21. Dez. Für die erste Sigungsperiode 1917 bes Schwurgerichtes murden folgende Geschworenen ausgeloft: Flitterer II Albert, Fabritant, Gaggenau; Beber, Otto, Fabritant, Gernsbach; Riefer, Josef, Schreinermeister, Durmersheim; Moog, Franz, Burgermeister und Landwirt, Kleinsteinbach; Wagner, Philipp, Privat, Berghaufen; Teichmüller Dr., Joachim, Profesor, hier; Ruppinger, Christian, Stabhalter, Sobenwettersbach; Leonhard, Ferbinanb Blechner, Bretten; Zimmermann, Joh. Srch., Landwirt, Seibelsheim; Ermel, Gottlieb Friedr., Ratichreiber, Knielingen: Rehn, Anbreas. Landwirt, Balbprechtsweier; Maier, Johann, Maurermeister und Gemeinderat, Kirrlach; Bitterich, Franz jr., Wildbrethandler, Baben; Bugenstein, Emil, Fabritant, Pforzheim; Senkes, Josef, Geminarbizektor, hier; Kalm, Otto Adolf, Privat, Pforzheim; Red IV, Ludwig, Burgermeister, Eggenstein; Goldstein, Richard, Mühlenbauer, Gernsbach; Maner, Beter, Boftagent und Landwirt, Bollersbach; Schnurmann, Abolf, Privat, Ctillingen; Blum, Robert, Uhrmachermeister, Raftatt; Serbel, Frig, Werkführer, Philippsburg; Becht. Heinrich, Buchhalter, hier; Banholzer, Joh. Emil, Profesor, Durlach; Ochs, Josef, Landwirt, Schellbronn, A. Pforzheim; Siebert Dr., Albert, Regierungsrat, bier; Raible, Ferbinand, Burgermeifter und Landwirt, Hohenwart, A. Pforzheim; Berzog, Emil, Schlossermeister, Baben; Bosert, Ludwig, Installateur, Eggenstein; Kajer, Gottlieb, Spartaljenrechner, Bahnbruden.

#### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Cheaufgebote,

21. Dez.: Karl Bernhardt von Reutlingen, Taglöhner in Reut-lingen, mit Maria Kiefer von Reutlingen; Otto Karcher von hier, Gifenbahnafiftent hier, mit Emma Schmitt von hier.

Cheschliehungen.

21. Dez.: Karl Anze von Loffenau, Schuhmacher hier, mit Magbalena Wegla von Bellheim; Hermann Abler von Beiersborf, Kaufmann in Schönberg, mit Rosa Gartner von hier; Olto Braun von Unterfcupf, Profeffor in Bretten, mit Mathilbe Seingler von Schwarzach; hermann Kolle, von Bechingen, Schneiber in Bechingen, mit Luise Rentschler von Schönbrunn.

Guftan Breh; Rarl Gunther, Ren. Geometer, Chemann, alt 31 Jahre. - 20. Dez.: Emma Prifer, alt 41 Jahre, Chefran bes Gifenbrehers Bittor Brufer; Quije, alt 2 Monate 19 Tage, Bater Gebhard Stals

19. Dez.; Anna Breh, alt 72 Jahre, Witwe des Hauptlehrers

Beerdigungszeit und Trauerhaus ermachiener Berftorbenen.

Freitag, ben 22. Dez. 1916. 12 Uhr: Anna Breh, Hauptlehrens-Witwe, Ludwig-Wilhelmstr. 8. — 1/21 Uhr: Karl Gunther, Ren-Geometer, Kornblumenstraße 4. — 1/28 Uhr: Luise Schmidt, Weinhändlers:Chefrau, Schillerstr. 26. — 1/24 Uhrt Emma Beilfer, Gifenbrehers-Chefrau, Kardjerftr. 57.

#### Dergnügungs- und Vereins-Unzeiger.

(Das Rähere bittet man aus dem Anzeigenteil m erfehen) Freitag ben 22. Dezember

Colosseum. 8 Uhr Borftellung.



# Der Wandkalender 1917

wird unferen hiefigen und auswärtigen Abonnenten mit ben heutigen Mittags-Zeitung zugestellt



Städtisches Konzerthaus.

Voranzeige. Montag, den 25. Dez. und Dienstag, den 26. Dez. lew ils abends 81/4 Uhr :

### Künstler-Abende

Mitwickende u. a.: Hofopernsänger M. Lipmann.
Ho schauspieler Ludw. Schmitz. Hofschauspieler
Mcinh. Maur vom Hof- und Navionaltheater
Mannheim, Hofopernsängerin Hedwig Welmann
vom Hoftheater Darmstadt. Vortragskünstlerin Annie
Arder- Maur, Klavierhumorist William
Schüff und dessen Frau Therese SchüffBelina, Komponist und Kapallmeister Reinhold
Ehrke vom Mannheimer Künstlertheater. 5178a

Eintrittskarten zu den bekannten Pre sen in der Musikalienhandlung von Fritz Miller, Kaiserstrasse.

Apollo-Theater, Marienstr. 16 Dienstag, den 26 Dezember, mittags 1/24 Uhr und abends 1/28 Uhr:

Wohlfätigkeits-Auliührung Gunsten der Hinterbliebenen der Karisruher Fliegeropfer.

Der Goldbauer. Schauspiel in 4 Aktan von Charl. Birch-Pfeisser.
In allen größeren Städlen und Gemeinden Badens mit größeren Erfolg ausgesührt.
Preise der Platze: Mk. 4.— Sperrsitz Mk. 1.00, I. Pl. Mk. 1.— Il. Pl. Mk. — E0, III. Mk. — 60, Galerie Mk. — 30...
Kinder und Militär jeweis die Hälte. B41898.2.1
Karlenverkauf: Buchkandung J. Eisele, Werderplatz

Glogherzogliches Softneater ju Railsruhe. Freitag, ben 22. Dezember 1916.

23. Borfiellung ber Abteil. C (graue Sarien). Sudwig Thomas Ginatter. Gzenische Leitung: Fris Serg.

Eleonore Droeider.

Baul Vafden.

Elfe Noorman.

Marie Genter

Pie kleinen Verwandten. Buftspiel in einem Aufgug.

beinrich Hägler, Regierungsnut Hugo Höder. Mama Hägler Margarete Vir. Tha, beider Tochter Eleonore Droeid

Joa, delder Lagier Josef Bonbolzer, Oberaufseher aus Dornstein Babette Bonholzer, seine Frau. Schweiter des Megierungsrates Marie Frauendorfer. Mar Schmitt, Kaufmann. Inhaber von S. Schmitts sel. Erben Mudolf Essek. Das Stud spielt in der Wohnung des Regierungsrates in der Kreisstadt Großheubach in Babern. Zeit: Gegenwark.

Pichters Chrentag.

Luftipiel in einem Aufgug. Berfonen: Eugen Ludwig Hobbe, ein deutscher Dichter Giegfried Meher, Theaterdirektor Feuerstein, Journalift Ostar Linnfrant, Theateragent Schimonsky, Kritiker Eugene Schulze, Verleger Frau Liszb Schulze Kommerzienrat Milbe, ein Gestreite Baul Beder. Keltr Baumbach. Baul Gemmede. Ewald Schneiber. Haul Müller. Deman.

Frau Kommerzienrat Milbe, besen Frau Frau Alara Mengald, eine ©

Frau Lüdemann, eine Getzene
Betth, Zimmermädchen
Ein Klavierspieler
Ein Photograph
Ein Diensimann
Ort der Handlung: Wohnung des Direktors Weher in Berlin.

Beit: Gegenwart. treue Morts Mengold, beren Sahn, Sechzehnjähriger Frau Lüdemann, eine Geizeue Betth, Jimmermädchen Ein Klabierspieler

Bauernschmank in einem Aufsug. Berfonen:

Rorbinian Chriftl, Seblbauer von Beidach Fris Sers. Marie Frauendorfer. Audolf Effek. Rofina Chriftl, fein Beib Karl Dapper.

Simon, beiber Sohn Jakob Elfinger, Schmuser Ursula Geisberger, Bauersiocher von Arnbach Mois Balfer, Biehhändler Maria Apenbofer, Gütlerstochter Bedwig Solm. Ostar Sugelmann.

Elifabeth Rofch. bon Glonn Lifra Galbermofer, Gutlerstochter Don Zeitlbach Edith Deman.
Monifa Salpermofer, ihre Mutter Marie Genter.
Ort: Im Haufe des Sedlbauern in Beibach, einem Dorfe der Dachauer Gegend.
Aeit: Gegenwart.
Anfang halb acht Uhr.
Theubkalie von 2006.

Theuntalic non 7 the an-

Mittels Broife.

Pelze bekannt billigft. 13866 Pluso- Barnituren

in bester Ausführung. Wilhelmstr.34,1 Fr.

Kriegsangehörige Ausnahmepreis.

Belde Stelle liefert Sundefuller für 8 Wachbunde? Ent-ichadiaung je 0,30 & täglich. Angebote an Urtiflexiedeppt Marisrnhe.

Mk. 100 gegen 6% Sins und balb. Viudzahlung gef. Dirette Un-gebote unt. Kr. B41889 an die Geichäftsst. der "Bad. Bresse".

Schreibmaichine ut gehend, beutiche und Sicht-grift, gu mieten gefucht. Gefl Angebote mit Breisangabe an

Berloren 41902 wurde Donnerstag abend mit 2 furgen filb. Netithen in ber Karl-Friedrichftr. (von Erber-Bart-Friedricher. (von Erint-bis Gebelftr.) Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe auf dem Fundbürg abzugeben. Berloren Synchilles Ichal d. Schlachthof durch Sumboldis dis zur Kintheimerstr. Abzugeben gegen Belohnung Kints beimerstraße 8 i. Laden. Buss

### Kauf-Besuche

Kaffenschrank. flein, Größe 100×60×40 cm, gebraucht, zu taufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 5192a an bie Geschäftsst. b. Bab. Tresse.

Schreibmaichine. bereits neu, mit sichtbarer Echrift, su fausen gesucht. Angebote unter Rr. B41822 an die Geschäftsstelle der "Badischen Bresse" erb. 62

Serd, zwei Betten, Kletrer-ichrant. Baichfommode. Diwan, Etüble sucht Kriegers-frau aus best. Haufe sof. zu taufen. Angebote an Blintie. Balbl.ornstr. 21, IV. B41807 Ein Diplomatenschreibtisch werde Ein Diplomatenichreibtisch bunkel, eichen, ein Bilfet mit Stühlen, lederbezogen, ein Geschirrschrank mit Aredenz bon Brivat zu laufen aelucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 14078 an die Ge-ichäftsstelle der "Babischen Preise" erbeien,

Ill 5-Varnitur ebentl. nur laufen gesucht. Angebote mit Breisang, unt. B41770 an die Geschäftsit, der Bad, Kreise.

winifitiebende Atriegersfa milie fudit ein auterhaltenet Navier gegen monatl. pünktl. Teilzahlung billig zu kaufen. Ungeb. unt. Nr. B41899 an die Gefchäftsit.b. "Bab Broffe"erb.

Guleth. Uedergieher, mirt-Größe, an faufen gefucht. Beinen Schillerftr. B1. 6th., 8. Ct Aur von Erival su kaufen aefucht: A. abenüberzieher ob. Uliter für 18—16 Zahr, Kleider und Ueberzieher f. Anab b. 4—6 J. Angelote unt. B41878 an die Gefcatisse, der Bab. Kresse

Gut erhaltener, bunfler Ueberzieher oder Ullter Gr. 1.80 m), 3n kanf. cefucht. Angebote unt. Ar. V41885 an die Geschäftsit. d. "Bad.Kresse". Bedürftige Frau incht für 4 Kinder 2 breite Betteppiche und Ueberzieher für 16 jahr. Knaben geg. Bezahlung. An-gebote unt. Wr. B4 1858 an die Geschäftsst. der "Pad. Breije".

Arme Kriegersfrau fucht für 14 jährigen Anaben billigen Anann au faufen. Bu erfr. unter Rr. B41879 in ber Geichafishelle ber "Bad. Breffe

Fleischversorgung betreffend.

1. Die Kopfmenge an Schlachtbiehsteisch und Burst beträgt für die kommende Woche zusammen 300 Gramm.
2. Die Jaushaltungen, die in der Aundenliste der Burstler
eingetragen sind, dürsen bei diesen in der Woche auf den
Kopf 90 Gramm Frischwurst oder Echinken. Tanerwurst
und Speck (für Kinder unter 6 Jahren 46 Gramm) dezieden, ethalten aber dei dem Methaer, dei dem sie für den
Bezug von Fleisch eingetra en sind, nur 210 Gramm Fleisch
mit eingewachsenen Kuochen (für Kinder unter 6 Jahren
105 Gramm)

105 Gramm).

3. Jede Reischmarke hat in der Zeit vom 24. dis 30.

Desember den Wert von 30 Gramm.

68 ist also an den Lieferanten abingeben: für je
60 Gramm Frischwurft 1 Fleischmarke, für je 60 Gramm
Schlachtviehsteisch mit eingemachtenen Knochen 2 Fleischmarken, für je 24 Gramm Schlachtviehsteisch vhne eingewachsen Knochen, Schinken, Dauerwurft, Zunge und Speck
1 Fleischmarke.

Leristung den 21 Dezember 1916.

Rarjaruhe, ben 21. Dezember 1916. Etädtifches Rabrungsmittelamt.

14089

Feliverleilung.

Bom Freitag, den 22. de. Mite. ab, werden bei den Buttergeschäften mit den Anfangebuchstaben A bis einschließlich M (Namen der Geschäftsinhaber) auf die vier Festmarken der ersten Woche (Fettfarte vom 18. Dezember 1918 bis 14. Januar 1917) je 50 gr Fett (Butter, Margarine, Speisefett)

abgegeben.
In den übrigen Puttergelchäften kann die Kettadgabe gleicher Menge erst vom Samstag, den 28. ds. Mis. ab, erfolgen. Weil der zur Berfügung stehende Euttervorrat verdätnismäßig gering ist, sind die Berkaufsgeschäfte angewielen, die einer Hausdaltung zwiedende Bezugsmenge nicht ausschließelich in Korm von Butter zu übergeben. Es muß den Worräten entsprechend. Margarine. Episfestt und Butter verabfolct werden.
Die Sammelmarken der Anstalten für die Woche vom 18.—24. Dezember sind mit 1., Kiund Kett für is 5 Versonen einzulösen. Die Kettadgabe auf die Sammelmarten der Wirtsflaften erfolgt in der Geschäftsstelle des Wirtebereins, Steinstraße 21.

Alle mit dem Bermerk "Militär", "Arankenzusafas" und "Besuch" verlegenen Feitmarken werden unr bei der Mol-kerei "dur Butterblume" von Dietschie, Umalienstr. 29, eingelöst.

Auf die Krankengusammarken für die Woche bom 18.—24. Dezember find zusammen 50 gr Fett zu verabfolgen. Der Kleinhanbelspreis beträgt für

Butter # 2.60
Margarine # 2.60
Margarine # 2.— für ein Kfund.
Sperisefett # 2.83
Die Geschäftsinhaber haben die bereinnahmten Marken nach Boridrift berzeichnet und gebündelt an die Kartenitelle (Fethalle) abzuliefern.
Karlsruhe, den 21. Dezember 1916.

Etabtifches Nahrungemittelamt.

Weizengrieß — Waisg ieh. In ben bekannten Lebensmittelgeschäften fteben gum Bertauf:

Berkauf:
ab Somstag, den 23. Dezember 1916
Peizen rich—Maisgriek
Berteilung: 100 Gramm Kopfmenge geg. Lebensmittelmarke C.
Preis für 1 Kjund Metzengriek 28 Kfg.
1 Maisgriek 40 "Arken zu fammeln und an die Kartenstelle Festhalle zur Krüfung abzulliefern

Rarisruhe, ben 21. Dezember 1916. Etabt. Rahrungmittelamt. 14078

Bir bringen am Samstag vormittag an unferen Ber-faufsständen auf dem Markt. Entenberablat und Mithlburg und am Samstag nachmittag an den Berkaufsbuden Ludwig, Werderblat und Georg. Friedrichstraße 14080

geschlachfeies Geslügel sum Breise bon Mf. 3.50 für ein Kfund zum Berkauf. Karlsruhe, den 21. Dezember 1916. Städt. Rahrungsmittelamt.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Gymnas-Realklassen, Sexta/Prima (7./8. Klasse). Einlährige, Sport, Spiel, Wandern, Werkstatt. Einzelbehanglung, Aufgaben und Anleitung in tägl. Arbeitsstunden. Förderung körperl. Schwacher u. Zurückgebliebener. Gute Verpflegung, Familienheim. Prüfungsergebnisse d. d. Direktion. 62J.14.5

Weihnachts-Geschenke



Feld u. die Helmat

Elektr. Taschen-Lampen, Ersatz-Batterien, Ersatzbirnen, Feuerzeuge, Ohrenschützer, Carbid-Lampen, Näh-

maschinen, Sprechmaschinen etc. zu den bekannt billigen Preisen.

Versand nach auswärts. Preislisten auf Wunsch.

Nordische Stahl-Gesellschaft m. b. H. Karlsruhe I. B. - Kaiserstr. 81.

# Friedrich Weber

Karlsruhe

Kaiserstraße 207

1838 -1916 oezialgeschäft in Baucharlikelo u-Drechslerwaren

Tabak-Pieilen Shag-Piction Brujere Pfeifen

Meerschaumwaren Bernsteinspitzen Zigaretten-Etuis

Schnupidosen Tabakbeutel

Spazierstöcke Schirme Dominospiele Schachspiele Bürsten, Kämme Salathestecke Taschenmesser Portemonnaies

Hirsch- und Rehgeweihe Hirschhornwaren

Ohne Bezugschein

Praktische

Seidene Schals Seidengarn-Schals

Chiffon-Schals

Seidene Damenstrümpfe Seidenflordamenstrümpfe

Seidengarn-Damenhandiduhe

Glacé-Damenhandschuhe Leder-Damenhandschuhe

Halbseid. Damenschirme Reinseid. Damenschirme

Sonptag ist mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet

Modehaus

Kaiserstraße 145.

14075

singetroffen. Verkauf staunend billig durch Ersparnis der großen Ladenmiete. Schöne Qualitäten und Verarbeitung.

Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch, Im Hause der Fahrradhandig., Ecke Ritterstr.





Lager in Näh- und Strickmaschinen, Spezialmaschinen, Sackstoptmaschinen, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, Herdlager.

Zubehör u. Teile — Reparaturwerkstätte

Karlsruhe

Kaiserstr. 99 — Zähringerstr. 74 Telephon Nr. 102.

Oberteil 10—12 cm hoch — Unterteil 18—22 cm tief Oberteil 5 cm länger und breiter. 60J.27 23 Länge und Breite der Unterteile:

No. 24 No. 58\* 291/2×11 221/4×107, 241/9×101/9 281/2×91/9 No. 4 881/2×1-1/2 No. 116 80 × 13 29×14 31×111/9 No. 9. No. 9 A No. 140 A 34 12×18 841/2×141/2 38×141/2  $89 \times 14$ No. 18 No. 140B No. 12 No. 14 401/2×161/2 44 1/2×16 39×15 46×181/2 sind auch verzinkt auf Lager

Forzugspreise für Händler u. Blechner auf Anfrage Herdfabrik Offenburg, Offenburg.

Neutuch-Abfalle.2.

Diwans

umpen, Säde, Bapier, Alts-netalle, Treffen, Kellertram, rien, beichlagnahmefr., taufi Benerstein, Waldhornitr. 87. **B. Aühler.** Söngenüraße 25.

Ohne Bezugschein

Praktische

Seidene Blusen

Samt-Blusen

Samt-Röcke

Samt-Jacken

Samt-Mäntel

Samt-Kostüme

Seidene Mäntel

Seidene Unterröcke

Samt-Kinderkleider

Samt-Kindermäntel

Sonntag ist mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet

Modehaus

Kaiserstraße 145.

# Christbäu

Starl-Friedrichstraße 6, Eingang Birtel.

\@\@**@@@@@@@@@@@@@@** 

Offeriere größeres Quantum Prima 1915 Oppenheimer

per Flasche Mk. 2.70 inkl. Glas, bei größerer Abnahme billiger. Desgleichen div. Sorten Flaschenweine, Champagner, Liköre, Kirsch- u. Zwetschgenwasser, Kognak, Punsche etc.

Hochachtungsvoll Emil Buhlinger Wein- u. Likör-

Tel. 1865 Karlsruhe Kreuzstr. 24. 389823**383**2

# Jum Jahreswechel!

Schnellite, Anfertigung von modernen, geschmackvollen

### Beluchs- und Glückwunsch-Rarren

in jeder Ausführung, einund mehrfarbig, zu den billigiten Preisen. gerne zu Diensten : die

= Buchdrucke: =

Ferd. Chierga ten (Verlag der Badischen Presse) Warisruhe (Baden)



### Ver elwas zu kanfen fucht,

elwas zu verhausen hat, eine Stelle sucht. eine Stellez.vergebenhat. elwas zu mielen fucht elwas zu vermielen hall inferiert am erfolgreichften und billigsten in der

**Badischen Presse** 

Broiche beute morgen otto Gadsitraße verloren. Gegen gute Belohnung abaugeben Rolluftr. 12. R. St. In fa.

# Mähti ch

nußb. pol., gebr., zu taufen gesucht. Angeb. u. B41923 an die Geschäfisst, der Bad. Presse Guterhaltener Herren-Un-ng zu faufen gesucht. Ange-ate unter B41904 an die Ge-chäftstelle der "Bad, Kreffe".

Siberne Gerrenuhr, Ballischen Presse garantiert gut gehend, zu faufen gefucht. Augebote mit Breis unt. B41768 an die Geecke Lammstraße u. Birkel

### 1 Stuhlschlitten ind billig zu vertaufen. Schreibmaichine,

Zu verkaufen

1 lücig. Schrank, 1 Tisch,

1 Teppidreiniger, 1 Lyra

Gu ethalten, mit sichtbarer Schrift, billia zu verlausen. Angebote unter Nr. B41821 an die Geschäftsstelle der "Babischen Bresse" erb. 6.2

Meuer Angug und noch fait neuer Nebergieber, für ftärt. Wig. bass., au berkauf. B<sub>41884</sub> Oberwigftr. 48, II Ifs.

Brillantifein pertaufen. B41851.2.1 Marienftr. 1, II. r. Nähmaschine,

1 Browning, wie neu, 35.4, 1 abzug. Schütenftr. 53, Stb., pt.

ones Weihuaditegefdient! Plahmaitine, n. neu, 75 Mt.
Abaua. Edisentr. 53, Sths. I.
Antike Möbel: Passa
Schränfe, Bauerntijche, Stüble,

Antike Möbel: B4100 Carafte, Bauerntische, Faile. Biedermeiere. Wöbel: Konnnoben, Stühle, Tische, Gosas, Nähe u. andere Tische, Gpiegel, Konsolen, Bücherstarnt, Jinn, Porzellan, Oelegemälde, ihren, Golde u. Silderwaren, handiaschen, Brillantringe, sonft verschiedenes. Reutam. Friedricksplatz.

Buppenschauke! Slettromotor, Gipsmodellier-aftenalsWeihnachtsgeschenk

Belegenheitskauf: breit., lad. Büfett mit offenem Auffat,, passenbeitr Wirtschaft. um den ibortbilligen Breis bon 28 A. echt silberne, fast neue Damen-ubr zu 12 A. lange, weiße Berlohrringe 2 A. dunkelbl. Tuchjadett und Damenstiefel. Gröbe 37. B41909 Kailerstraße 12. harterre.

Raiferstraße 17. parterre. Serreniberzieher auf Seide, bunkel, mittl. Fig., Gerrenmantel, Gerrenanzuge für großen, fordul. Hern, 1 Gehrodanzug, schwarz, 1 Kindermantel f. 3–5 3. Namenschuhe Größe 35–41, Gerrenschuhe Gr. 42–44, 3 Schlitten bill, aubertaufen. B Schirmann, Martgrafenitz. 43, part. Band.

Damenmautel, schwarz Tuch, Gr. 44, für 19 Mi., Angug, duntelbl., f. 16—19jähr. Mann, 20 Mt., Gerren Schnürftiefel, fcone, Gr. 42,8 M., Unterrode, Blufen, gute Damenichirme, Kindeeliegwagen bill. zu ber-B41907 Brauerftr. 15, 2. St. Schönes Berren- u. Damenfahrrad, brima Gummireifen eins 45 Mf. zu berkaufen. Schützenftrafie 53, Sof. links.

8 Stiick Delgemälde darunter Kaifer Wilhelm II. in Lebensgröße, billig absugeb. B41919 Marthrake 9. 2. St.

Derrenüberzieher, mittl. Fig., bereits neu, 25 M., Luftgewehr 2,50M., Ainder-Schattenbilder-Apparat 1,80 M., größ. Efeiant und verschied, tleine Buppen und Puppenfleider.
B41917 meritr. 15, 2. St. vertaufen: Weisen atte Weichenke: 12 Meijer, 12 Gabeln m. Ren-härnern, Löffel im Etui, drei icone Bflangen, Balmen, und

berichied. and. Lammftr. 6, Sof. Rentam. Un- u. Bertaui. Baren Detren-Lodenmantel neues Kinderklappfidbliden, Ruppen-binmelsbert, eisernes Ander-bett, neue Kinderschube, Gr. 25—35, Rudiäde, Kortemon-naies bon 50 s an Maler-taffelei, gestrickte Gerrenunter-jade, arobe Budpe 3 M. Mäd-

jade, arobe Bubpe 8.4. Mädschenhüte zu verkanfen. B41906 Hirichite. 31, 8. St. Wette Gans faufen. Walbitr. 14,

ie Stellen

Für die Kinspfischmaschine tüchtige geübte 241912 Arbeiterin

gefucht. In Geschwifter Rahu, Bammarafe la Gina. Birfel.

Stellen-Befuche

Tinhtiger **Kaufmann** junger **Kaufmann** fucht Anfangsitelle als Kon-toriit ober Lagerit. Angebote unter Nr. V41913 an die Geunter Nr. V41918 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse"

bl. Wohns u. Schlafs er mit Gas u eleftr. Preffe" unter Mr. B41918.

Lebensmittel-Abteilung.

# Für die Weihnachts-Feiertage

empfehlen wir frisch eintreffend:

Junge Brat- u. Fettgänse, jg. Hahnen u. Suppenhühner.

Fische.

# Feinste Fleisch- und Fischkonserven

Hasenbraten . . . Dose 2.00 Fasanen . . . . . . Dose 2.00 Junge Tauben . . . Dose 1.90 Junger Hahn . . . Dose 2.40 Dianafleischsülze : Dose 2.00 Ochsenmaulsalat . Dose 2.15 Gänseleberpastete Dose 3.85

Muschelspelse .Ragout fin D. 2.00

Forelle in Weinaspik . . Dose 2.40 Scholle mit Gemüse in Tomatentunke . Dose 2.25 Rauchlachs in Weinkraut Dose 2.20 Lachs nach Lukullus . . . Dose 3.25 Aal in Rotweintunke . . . Dose 2.75 Aal in Gelee · . . . . . Dose 1.75 Makrelen in Bouillon 1 kg-Dose 4.25 Fischklöse . . . 1 Pfd.-Dose 2.30

Sardinen in Oel und Bouillon in grosser Auswahl.

Orangen, Zitronen, Feigen, Datteln, Nüsse. Sanitas-Brot, Früchtebrot (marken-, Pumpernickel Fischräucherwaren, Weichkäse, Holländer Käse in Dosen.

Nährspeisemehl,

wohlschmeckend u. nahrhaft zur Bereitung von Kuchen, 

Reichsortiertes Lager feiner Weine, Liköre, Spirituosen u. Punschen.

### Dankjagung.

Für bas Waisenhaus hardthaus find folgende Weth-nachtsgaben eingegangen, welche wir mit herzlichem Dank beicheinigen:

Hit das Waisenhaus Fardthaus sind inlande Wethnachtsgaben eingegangen, welche wir mit herzlichem Dank beideinigen:

Ban Seiner Königl. Hobeit dem Erdüherzog 200 M, von Seiner Größerzogl. Hobeit dem Prinzen Maximilian und desinen hoher Gemahlin 30 M. Durch Gerrn Bokteftretär Schmidt von: Christian Durand 2 M, Bezghaufen: Burchard 10 M, F. Schmidt, Kolischretär, 3 M, dom Kecknerfelbst 3 M, Tarl Germbors, Mechaniter, 2 M, Julius Bodemer, Gaitlermeister, Küdpurrerstr. 15, 10 M. Durch Hausvaleter Strasser in Welschweirent den: Freikau den Göler 1 gezber Ballen Baunwollstanell, Ezzellenz Frau Minister Grienlohr 10 M, Frieda Groß 3 M, Ungen. 2 M, Frau Oberstrichenrat Reinmuth 20 M, Goldschmied Franke 10 M, Ungenannt 3 M, Hauptlehrer Kinderkait 6 M, Kirun Robertskaus, Fadierhandlung, berschiedene Duarteit-Spiele, 6 Zaschentücker und Hauftlehrer Kinderkeit 6 M, Kirun Robertskaus, Fadierhandlung, berschiedene Duarteit-Spiele, 6 Zaschentücker und Hauftlassen Duarteit-Spiele, 6 Zaschentücker und Hauftlassen Duarteit-Spiele, 6 Zaschentücker und Hauftlassen. 1 Schreibergen und 1 Arbeitsberifel. Architekt Schweillehabt 20 M, Pootheker Dürr 5 M, Kraulein Zusten. Brotze Land. Berschlassen und 1 Arbeitsberifel. Architekt Schweillehabt 20 M, Pootheker Dürr 5 M, Kraulein Zuste Gecht. Borstehen, 10 M, Fabrisant Richard Gräbener 10 M, Serrn 3. Klasseren, 10 M, Fabrisant Richard Gräbener 10 M, Serrn 3. Klasseren, Burkl. Geb. Kat Gans Thoma 200 M, Krau Krauer Khilipp 5 M, Belighaupen, 30 Zahnbürken, 18 Kämme und Haarnabeln. Herrn Medizinalrat Dr. Krum 20 M, Schweiter Reia Barnung 1 M, Schweiter Urft Gebeine Rat Derzschen Bauf Dreiftbaumschmud, 12 Waschlappen, 30 Zahnbürken, 18 Kämme und Haarnabeln. Herrn Medizinalrat Dr. Krum Banner 1 M, Giechhandlung Dito Stoll 10 M. Durch Frü. Schweizer vom: Krau Schweiter Krauer Schweiter Krauer Banner 1 M, Bagierungs-Rat Richter 4 M, Krau Göheler 3 M, Ungenannt 1 M. Durch Stabthfarrer Küblerwein von: Landaerichikrat Dr. Engelhard 10 M, Underscheiter Kragen, Krabatten und Kartonnage-Arbeiten. Durch Mapp bon: Landgerichtstat Dr. Engelhard 10 M. Unbekannt 1 Burde mit Jubehör, Kaufmann S. Geisendörfer Kragen, Kravatten und Kartonnage-Arbeiten. Durch Stadtpfarrer Mohde von: Sofrat Krosessur Orbenstein 10 M. Krau S. K. Witwe 15 M. Herrn K. u. R. Bakler 6 M. Durch Stadtspfarrer Schilling von: Krau Sarimann 1 M. von ihm selbit 1 M. Durch Stadtspfarrer Weibemeier von: Krau Gräßer 2 M. Ungen. 1 M. Ungen. 2 M. Durch Birodirestor Krößer 2 M. Ungen. 1 M. Ungen. 2 M. Durch Birodirestor Krößer 2 M. Ungen. 2 M. Durch Birodirestor Krößen und Volfsblattes 19.85 M. Durch Maurermeister Fled von: Krl. Lina 2 M. Gerrn Limnermann. Eisenhandlung, 12 Taglichenmesser, Kled u. Kinder 100 Stied Orangen. Durch Buchhändler Größe Hirma Müller & Größf von: Frau Fabristant Guth 10 Meter haldwollenen Kleiderstoff, Kirma Schmoller Gosenträger und Spiele, von ihm selbst eine große Kartie Schreide und Leichenmaterialien, Krau Notar Würth 3 M. Krl. Waibel 1 M. Krl. Baumüller 2 M. E. D. 10 M. Durch Krau Seriehrer Idger Witwe von: Krau Direktor (Itadh 3 M. Ungen. 5 M. Gerrn K. B. 10 M. Ungen. 2 A. A. Wosdorf 2 M. Krau K. S. verschedene Kleidungsfüde. Durch Untermachermeister August Ffetich von: Buchhalter S. Becht u. Krau 5 M. Buchhalter Schilkian Lenainger 10 M. Brinatier Keiß 5 M. Frivotier Red 5 M. Oberlebrer Mond. 2 M. Krau K. B. Weidelen Schiller Schilkian Lenainger 10 M. Brinatier Keiß 5 M. Frivotier Red 5 M. Oberlebrer Mond. 2 M. Krau Geh. Mat E. Witwe. 25 M. Ungen. 2 M. Turch (M. Schmid in Karlskuhe-Mühlbura von: Serrn Sch. 40 M. Krau Geh. Mat E. Witwe. 25 M. Ungen. in Leonolds. hafen 20 M. Fraellenz von Seldenef 10 M. Serrn Kerdinand Doldt 10 M. Krl. Seege 10 M. Herrn Defan Ebert 5 M. Derrn Behrle 5 M. Gerrn Bartner Müller in Aue 5 M. Derrn Behrle 5 M. Gerrn Bartner Müller in Aue 5 M. Derrn Behrle 5 M. Derrn Behrle 5 M. Derrn Bekrle 5 M. Derrn Behrle 5 M. Derrn Bekrle 5 M. De

Serm K. S. Bimpsheimer 5 M. Serm Keller 5 M., Kr. Bar
5 M., Serrn Ech. Kat Viener 5 M., Fran Stabitat doffmann 5 M., Fran Paulus 5 M., Frank Bibert 5 M., Kr.
milie S. Chmid 5 M., Fran Rabijá 5 M., Fr. Indert 3 M.
Kr. Diehm 3 M., Kr. Cirank Biben 3 M., Kr. Bandbirethor
Roth Biwe. 8 M., Kr. L. anife u. Bauline Immermann 8 M.,
Franklie Zimmermann 3 M., Ungen. in Leopoldsbafen 3 M.,
Kr. Dr. Jordan 3 M., Gerrn Geh. Rat Sprenger 3 M., Fr.
Dr. Jordan 3 M., Gerrn Geh. Rat Sprenger 3 M., Fr.
Badder Reinmut 8 M., Gerrn Geh. Rat Sprenger 3 M., Fr.
Bathil 2 M., Krl. Edimpan 2 M., Fran Roteffor Bijder
2 M., Ungen. in Karlsrihe 2 M., Ungen. in Ruhlburg 2 M.
Kr. Einfele 2 M., Fran Rörner Bitne. 2 M., Fran L. Bitne.
2 M., Vran Schmidt Bitne 2 M., Fran Seminger Kitne.
2 M., Vran Schmidt Bitne. 2 M., Fran Leminger Kitne.
2 M., Ungen. 2 M., Fran Siebler, Bādetei, 2 M., Fran Sped
2 M., Fran Scheeffas Bitne. 2 M., Fran Beher 2 M., Fran
Schalble, Bādetei, 1 M., Fran Būrk 1 M., Fran Rampel
Kitne 1 M., Krl. R. Schäfer 1 M., Fran Benner 2 M. Durch
Anipettor Krämer: Migemeine Liebesgaben 65.50 M. fill
Beihnachien, bon Bjarrer Sibler 3 M. Durch Joh. Stelk,
Kralfmann, bon: Schloßbaupinnum Freiherrn b. Schöhörner 5 M., Fran Cherrevifor Seig 2 M., Kran Eina Beber
Bitne 3 M., Fran Cherrevifor Seig 2 M., Kran Eina Beber
Bitne 3 M., Fran Cherin Sohames Sciele, Raufmann, 21.62 M.
Fril. Schell 1.12 M., Fräul. Lepp 1.50 M., Kran Lina Beber
Bitne 3 M., Fran Centile Daner 3 M., Serrn Dr. Ruboli
Reber 2 M. R. 3 M., Gelammelt bon zwei Freundinnen bes
Sarbthaufes 112. 6 und 12.50 M. ans nicht erhobenen Rahatijdeinen bei Sern Sohames Sciele, Raufmann, 21.62 M.
Fril. Schell 1.12 M., Fräul Cherin Giseldbri 10 M., Sern
Nucal Schern bon: Frau Cherin Giseldbri 10 M., Sern
Nucal Schern bon: Frau Cherin Giseldbri 10 M., Sern
Schläder Serbatb 3 M., Fr. Duber 3 M., Frau Endite!
Sche Rubpen, Friebapier, Febernhalter, Gummi und Bierhitte. Turch Fräulein Rubeiter 2 M., Frau
Schlader Schenb 3 M., Fr. Duber 3 M., Frau Techemaiter
Schulmadermeister Deißler A. R.

Der Bermaltungsrat.

# 28. I.B. Telegramme

(umfaffend die Zeit bom 1. Juni bis 31. August 1916) joeben erschienen.

Für 50 Bfennig durch unsere Geschäftsitellen und bie Beitungsboten zu beziehen. (Rach auswärts 60 Bfennig portofrei.)

Berlag der "Bad. Presse", Karlsruhe.

Saubfage-Arbeiten werden fauber, raich und billig Angebote unter Ir. 12310 an die "Bad. Preffe" erbeten.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK



Karlsruhe, Waldstraße 30 Von Mittwoch bis-einschl. Freitag Alleiniges Erstaufführungsrecht für Karlsruhe?

Olaf Fonss- Otto Rippert.

Inszeniert von

Das dreiaktige Lustspiel

Die gräfliche Range

Die enormen Aufführungskosten berechtigen die in bescheidenen Grenzen eingehaltenen Eintrittspreise, Logen 1.50 Mk., reservierter Platz 1.20 Mk., 1. Platz 90 Pfg., 2. Platz 60 Pfg., 3. Platz 40 Pfg. Dutzendkarten, sowie jede Vergünstigung aufgehoben. — Beginn der Vorstellungen 3, 5, 7 und 3 Uhr.

### Todes-Anzeige.

Am 20. Dezember ist nach langem, schweren Leiden unsere liebe Mutter, Tochter

geb. Heckmann

im Alter von 41 Jahren sauft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Heckmann, Hauptlehrer a. D. Otto Hockmann, z. Zt. im Feld. Familie Fritz Häfele, Wirt.

Rheinbischofsheim, Karlsruhe, den 22. Dezember 1916.

Die Beerdigung findet Freitag, 22. Dez., nachmittags 1/24 Uhr, auf dem Karlsruher Priedhof statt. 14085

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste sprechen wir allen den innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen? Frau Frieda Schiatti.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1916.

in grosser Auswahl.

Mode-Haus

Kaiserstraße 145.

# Bu werkaufen

Fausverkauf. in Karleruhe i. B.. Durs lacherftr., ift für 27000 % 511 verfaufen. Amtliche Schakung 33000 M. Angebote unter Rr. B41416 an die Geschäfts-ftelle der "Bad. Preffe". 3.3

Haus-Berkauf.

Im Stadtteil Darlanden ift in bester Lage ein noch peuerbautes Ginfamilienhans der Neugeit entsprechend mit schönem Garten sehr preis-wert au berfaufen. Räheres unter Nr. 12769 in der Ge fchäftsst. det "Bad. Presse."

bereits neu, wegen Begsug fofort billig au berfaufen. Angebote unter Nr. B41803 an die Geschäftsstelle der Babischen Bresse".

Billig zu verkaufen: Herren - Pelzmantel (Schaffellm. Iud)

My charlet 2 and

Großes Pierd für Knaben billig zu vertauf. 841858 Durlacherstr. I. II.

13031

Bithern u. Beigen aut erhalten, billig zu berkauf 14082 Kronenstraße 52.

Grane Militärmaniel,

gut erhalten, billig zu verk. Weintraub, Kronenfir. 52 Unker - Steinbankaften

billig au verkaufen. 14084.3.1 Aronenstraße 52. Bol. Bertiko, ber. neu, 4 gebr. Betten mit Kost à 12 Mf. 11. jonit. Betten, 5 Sofa b. 20 Mt. i. Baich-u. and. Kommoden, ür. Schrant, 2 pol. Schreibichauffate, eif. Kinderbett, 2 infbadewannen 12 u. 15 Wf. auner Smailherd u. versch jebr billig. **Ruf,** Kronenstr. 1 An- u. Berfauf. B41704.8. Bell-Schautelpferd u. Rinber-Liegwag. bill. zu bert. B41888 Ladinerftr. 18. part. rechts

Eine fast neue Schreibmaschine

ift sehr preiswert zu berkauf Angebote unter Nr. 5200a an d. Geschäftsst. d. "Bad. Bresse" Blaner Mah-Andug mark naur bill. zu vertauf. Bais. Rüppnererftr. 40, III. Ifs. 2 Schaufetpierde u. 1 eif. Kinderbett zu verkaufen. B41876 Ruf. Kronenftr. 1.

Einige Safen faufen. Rlaubrechtftr. 39. III. linis. B41878 Ruf. Kronenftr. 1.

Ohne Bezugsschein

Damen-Schals Kunst-seide. 275 schwarz, weiß oder farbig Stück Damen-Schals Kunst-seide,

390 hübsches Muster . . . Stück Damen-Schals Spanische Art, 550

in verschiedenen Farben . Stück Chenille-Tücher mit geknüpfter Franse . . Stück

Chenille-Tücher mit Chenille-Franse . . . Stück

Chenille-Tücher 1050 schwere Qualität

Mädchen-Häubchen zweifarbig, mit Seidenband Stück

Mädchen-Häubchen Straußenwolle, gestrickt . Stück

Mädchen-Häubchen mit Aufschlag, sehr kleidsam St. Knaben-Mützen

Flausch, einfarbig . . Stück Knaben-Mützen Flausch

Schild, in Jeder Größe . Stück

Knaben-Mützen Stück 275

Schönes Weihnachte-Ge-chenf: fleinerer, echter Cocl-Röpfen 20 K, echter Herren-Biberpelz I K, Echter Herren-Biberpelz I K, 2 Plumeau-bezüge, mehrere neue, doppel-ieitige Grammophon- Platten Et. I K, schwarz, Seiden-Ko-itüm, Gr. 48, zu 20 K zu berk. B41874 Kailerstr. 17, part.

Flügel. 41867 Erifflassig. Biano bill. abgu eben. Bähringerfir. 37.

Kinderhlappituhl 311 berif. 2041884 Waldhornftr. 51, 8,

Shreibmaschine mit sichtbarer Schrift, bereits nach neu zu verkaufen. Anzuseh. Maria-Alegandra-ftraße 16. U., bei Köllner.

Bertiko, gebraucht, Rug-faufen, Angebote unter Rr. B41862 an Die Geschäftsstelle ber "Babiiden Breffe" erb:

Für 13-14jähr. Anaben febr erhaltener Angua billig ant erhaltener Kugig blutg eidzugeben. Anzuseben bei Frau Merdt, B41861 Eronenitz. 44. 8. Stock, links. erranfen: zwei blave iterie Baffenröde, jawie en neuer Nantel für Unter-mitt. Rüppurrerstr. 12. af. links. B41859.2.1

eibmaschine, sehr billig eufen. 341868 ibornstraße 33, 3. St.

Quafre, fomie Geige bi abs even.

Browning berfaufen. 341865 Rähringeritr. 37.1. Nähmaschine für nur 25 & 41866 Sähringerfir, 37, I. Rinberliene n. Ginwigen

billia abzugeben. B4180. Räbringerstraße 37. 1. St. Schlitten=Berfauf. 2 neue herrschaftliche 31 spanner=Schlitten, 4 fibig, u bertaufen. B41896.3.1 3. Epinfaben. Wagenbauer,

Starlerube, Striegftr. 2 prima felle Ganfe Ragel, aur Crone 2'n'an'eim.

Offene Stellen Rräftige Arbeitet gesen hoben Robn für bauernde

Bei aftigung gesucht. 18680 Muguft u. Emil Ricten Stoblenlager Rheinbafen, Rorbbedeuftr.

Existengindende erhalt. n. Ausbildung i. Massage u. Badefach lohn. Verdienst. Lehr

Wir fuchen je einen gewissenhaften, ordnungsliebenben, rüftigen und energischen

für Tage u. Nachtschicht. Chemalige Genbarmen beborgugt. Rur ichriftliche Angebote ereten mit Beugnisabichriften

und Referenzen an Seddernheimer Angierwerk

Frantfurt a/ML-Sedbernbeim Wertmeister

ober Dreber, der die Fabri-kation bon Mundlochringen f. I. Spr. 16 cinricten und leiten tann, unter gunftigen Bedingungen gum sofortigen Eintritt gesucht.

Dr. Johannes Sachs,

Mafdinenfabrit, 51996 Militärfreier

Lagerift
möglicht aus der Korzellanbranche, sowie eine perfette Stenotypiftin

au baldia. Gintritt gefucht. Gmriftliche Melbungen mit Gehaltsanipruche, befordert Frang aguer, Schlofbegirf17

Schreiner Schloffer Wagner

bei gutem Lohn u. bauernber Arbeit gesucht. Drenfürft & Runt, Beibelberg, Bluntichliffr.

Tümitger B41880

Säher Bellgatter sofort gesucht ei freier kost und Bohrung.
4r. Ristert Bwe. Sägewert, Mankenloch bei Karlsruhe. Für unjere padtischen Wal vungen suchen wir fachfundig

Solzhauer : u alsbalbigem Antritt der treit in Afford oder Taglobn. Stadtgemeinde Douaneichingen.

Gewandter, zuberläffiger Waide-Kullder, möglich big, auch Kriegsinvalide, für fofort gesucht. Waschankalt E. Parbusch, Ettlingen. Beree

tadffundiger

ein jüng., wird fofort gefucht. Soibacherei 28. Schmidt,

Birtel 29.

ober Mädchen, für Musgange tagenb. fofort geincht. Färberet Weiß,

Blumenftr. 17. 14079. Auf 1. Januar 1917 eine in Konto Korrent- Zinsrechnung 14038

Buchhalterin aesuadt. Schriftliche Angebote, mit Gebaltsansprücken und Geuglisabjartien erberen an Geursseuchaftsberhand bab. landiv. Vereinigungen in Karlsruhe i. B... Laniervergstraße 3.

Birofräulein
aesucht, kächtig in Stenographie und Maichinenichreiben. Bewerderinnen ivollen sich melden. 11731\*
Städt. Arbeitsamt,

Rähringeritr. 100, III. Fräulein

welches längere Jahre bereits in Buro tatig war, perfett ftenographiert und Schreibmaidine idreibt u. icone Bandidrift hat, wird bei bobem Gehalt per sofort gesucht.

Vorzuftellen bei 14076 Löw, Kriegftr. 230 Ein iüchtiges Wädchen mit guten Zeugniffen gegen hoben Lohn zu tieiner Familie auf 1. Januar gesucht. Bu erfr. Buss Buch, Bilhelmur. 41, IL rechts.

Gur flein. Saushalt wird ein Midden

nicht unter 20 Jahren, das alle Arbeiten übernimmt, ko den kann und gute Zeugnisse hat, auf 1. Kanuar gesucht. Balbstraße 52, III. Eberhardt.

Fleißiges Mädchen ob. junge Frau sofort gesucht Frau Apotheler Buffon, 14081\* Müppurrerftr. 29a, II.

Stellen Befuche

Buchhalter incht in dien it Beichäftigung, ebtl. Seimar Angebote unter Ar. B41381 an die Geschäftsstelle d. "Bat

Junger Kanfmann

mit fämtlich. Kontorarbeiter vertraut, berfeft in Sieno graphie, u. auf der Majdine jucht Stellung. Zeugnis nebi Maferenzen fiehen zur Ber-fügung. Gest. Ungebote arbeiten unter Ar. B41870 an die Ge-schäftsitelle der "Bad. Preise"

Bipilbienfipff. Ranfmann ith Kabrifant, sucht Be gung: Vertrauenspost. riging: Betteathersphi. 1900 tionsfähig), auch Reisetatig Geff. Angeb. 1911. Nr. B4157 a.d.Geschäftsst.d. "Bad.B. csie"

Geprit. Kinderpilegerin fucht alsbalb Stelle. 341860 Angebote an Fri. Meier Angebote an Fri Bödhstraße 14, part.

# Zu vermieten

Laden,

in welchem feit ca. 20 3. Deirens puettion mit best. Erfolg betr. wurde, 3 große Schausenster, 2 Eing., f. jedeBranchepast, in best. Lage b. Kaiserstr., ift auf 1. April 1917, eb. iofort, zu bermieten. Zu erstagen bei E. Nen. Kaiserstr. 74, II. 7158\*

Karl - Friedrichtrage 6, 2. Stod, ift eine Kohnung

mit 6 Limmern und Zubehör fo fort zu bermieten. Anzusehen täglich von vor-mittags 10—1/21 und nachm. von 3—5 Uhr. Näheres daselbst 2. Stod,

### Leffinaffr. 11.

le 4 Bimmerwohnung Brimmer-Bobuung Draisstr. 16, mit eingerichtel. Bad, sehr billig hofort zu bere mieten. Zu erfrag. 4. St. ob. Leon Kahn Kreuzstr. 6. Bezog Durlader Allec 42, l. St., in eine 4 Zimmer Mobnung mit allem Zubehör billig auf 1. Abril zu bermiefen. Käh. 3. Stod, doselbit. Vallen

Kaiferstr. 33, Bbh., 5. Stod, ift ein unmöbl., heigbares, schönes Zimmer mit Gass licht auf 1. Januar ober fold su vermieten. B41824 Rofffir. 2 hochm, 5 Limmers trohnung mit allem Zub eing. Bab, per 1. April. baieloft. Tel. 2481. Rheinstraße 123 ift die Mansfardenwohnung, bestehend aus 2 groß. Zimmern, Kude, Keller u. sonktiaem Zubehör, auf sofort oder später an eine ruh. Familie zu verm. Barn Au erfr. Bhilivpfir. 9, 1. St.

Schübenstraße 62 ist ein un-möbliertes Barferre-Jimmer im Hof auf 1. Natuar au bermieten. Räberes 3. Stock. B41304 Sübenbitrahe 27, 1. u. 2. St.
5—6 Zimmerwohnung, hochmodern, mit allem Zubehör,
1 Stod fofort, 2. Stod, auf

1 Stod fofort, 2. Stod, and
1. Abril zu vermieten.
Näh. 3. Stod, ober Bortholsftraße 24, Tel. 2481 V39451
Wilhelmitr. 75 ist eine ichöne
3 Jimmerwohnung mit Ballon und Beranda auf 1. Abril
1917 zu vermieten. Räheres
baselbit 4. St., r. B41758.2.2
Wilhlburg, Lindenplaß 4 ist
eine 33immer-Pohnung mit
Zubehör an tubige, steine
Familie auf 1. Januar oder
ipäter zu vermieten.
Näheres daselbit. 13737

Bulach. Reue Anlagfraße 50 ift eine Heine 2 Jimmer. Boh-nung, monatlich 15 Mt., ja-fortoden ipäter zu vermieten.

Starferube-Mühlburg. Fabrilftr. 9 ift eine Karterres Belnung ban 1 Jimmer, Köche, Keller, Gas, mit Glusabichluß zu bermieten.

### Malfch.

Echone Wohnung bon 8 sofort ob. später zu vermieten. Sas, eleftr. Licht und Wasserleitung borbanden, Näher, bei Berm, Brivat, Malich. 5193a Zimmer, neu möbliert, an Fraulein zu bermiet, B41717 Siridiftraße 14, 1 Tr.

Ablerstr. 18, Ede Zahringerstr., 1 Kreppe links erhest, ordentl. Leute aute, billige Kost und 213 ohnung. B41798 Atabemieftr. 24, III., Com-mericite, gut möbl. Bohn-u. Echlafzimmer auf' 1. od.

Natierfir. 38, 2 Trept., ift cin ichönes, gut möbliertes Jimmer iof. zu berm. Bass Markgrafenfir. 40, Geitb. UL, einfach möbl. Zimmer infork zu bermieten. B41895

Mitteritrage 34, part., nahe Gartenfix., gut mähl Zimmer fofort 34 nerm. B41474 Ansnitz. 6 (Holwohnung) ift ein größeres Jimmer und Miche mit Sas fafort au vermieren. Näh. i. 4. Stock. Unmöbliertes Zimmer for ort oder 1. Januar zu bernt. ingehote unt. B41886 an die

# Miet-Geinge

Laten m. 4 Zimin -Bohnung in aut. Lage der Alt-stadt, für Kolonialwarengeich, geeignet, zu mieten gesucht. Angehote unt Kreisang, unter Art. P41890 an die Geichöfts-itelie der "Bad. Breise". Muf 1. April wird eine ge-

5 3immer-Bohnung gefucht mit elette, Licht ebent. Dampfheisung, in freier Lage. Angeb.mit Breisangabe und Ar. 14084 an die Geichäftsnelle der "Bab. Breffe" erbeten.

Chepaar, ohne Kinder, sucht auf 1. April schöne Zzimmer-wohnung mit Gas u. Man-iarde (Südstadt) - Angeb. unt. B41515 an die Geschaftsstelle der "Bad, Bresse".

Wibbl. Bimmer in Gubmeft-ftabt gefucht. Angebote unter Rr. B41837 an bie Geichafts-B28271" litelle ber Bab. Breife" erbet.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK



Sonntag, 24. Dezbr.

Maria Niemand

u. ihre 12 Väter

mit **Hedda Vernon** 

Trägerin der Hauptrolle. Kinoschauspiel in 4 Akten.

Vom Spielteufel

befreit.

Familien - Episode In 3 Akten.

Das Stiefelpaar.

Im Sattel über

Stock and Stein

Naturaufnahme.

Aktuelle Berichte

von sämtl.

Kriegsschauplätzen

Heiliger Abend.

# Residenz=bichtspiele im "Grünen Hof" in Durlach.

Fest-Spielplan

Weihnachtsfest Montag, 25. Dezbr.

Das Rennen ums Leben.

Ein Sport-Roman in 3 Akten

Die Liebe durch den Kamin. Lustpiel in 2 Akten.

Das Medaillon

Der neue Golem Lusispiel

Hanfindustrie in Neuseeland.

Von den Kriegsschaupläten.

Stofanstag Dienstag, 26. Dezbr.

Um Thron und Liebe Szene aus dem Staate Syllstrien Drama in 4 Akten.

Militärschwank in 3 Akten

Wie Albin zu einer Braut kam

Minen von Lens

Von den Kriegsschaupläten

Rasiergarnituren mit Sicherheits-Apparat für 2.— und 5.— Mark, Referve-messer 20 J. Dibb. 2.—. Ver-fand n. Ausw., ver Nachnahme. Wilh. Jock, Karlsrube. Marienstr. 13. V41764

Geht- und Wein-Korken iowie Grammophonblatten kause steis zum böcht. Preise. Laufe jedes Quantum. Al. Gottkried. Ourlacherstraße 68. Lu apen

Seitungs-Papier, alt. Badtuck und allerhand Aram, beichlage

Simmermann, Durladerftr 42



und sonstige Schmuckwaren.

Spezialität meine eigene Marke

Anker-Spezial- u. Przzialonsukren Danio unübertroffen in Güte und Preis in Tu'a. Silber, Nickel und Stahl "cise: 19, 22, 26 Mk.

Armibera distrera für Damen und Herren, in Golddoublee, Tula, Silber, Nickel, Stahl. Preis: 15, 20, 25, 30, 35, 45 Mk. Damen- und Herrenuhren fir den Weihnachtstisch, mit Kette und Etui Mk. 10, 16, 20, 24, 30. Moderne Tafetahren große Auswahl, billige Preise.

Standuhren - Tischuhren - Weckeruhren. Ueber 1000 Uhren anf Lager. Größtes Spezialhaus kuranter Waren. Große Ausstellung, bekannte reelle Bedienung.

Oskar Kirschke

Mariaruhe, Kriegstraße 70, am aiten Bahnhof.

3ch taufe Säcke

ganze und zerriffene, Mehle. Buderiade zc.. Enmben u. Tad-lumben groß u. flein, aller Art, mit Genehmigung der Reichs-fachtelle u. zahle Schippretse.

Osias Stern. Laribruke i. B., Aronenfir, 10.

Herren n. Immenhleiber, Schube. Stiefel u. f. m. 3 ibli u. bitter um Angebote. 8719 Weintraub, Aronenftr. 52 Telephon 3747.

Adiung!

Leberiahlen aus Kernftud, gujammenge eht, in all. Größe abzugeben, so lange Vorrat reicht, auch an Private.

Grang Grafemett, Mugustafte. 13. Bin

Solinger-Stahlwaren Ess-Bestecke

Rollschuae Schlittschung

Redelschlitten

Kinderschitten



Haushaltungswaagen 6.50

Diebessichere Kassetten Caristaaum-Ständer

Werkzenghasien hanesagebasien Bilettanten-Workzouge

182CHORMESSET Taschen amben Elekt Batterien

J. Bähr, Eisenwaren, Waldstr. 51.

Rabattmarken.

Zither-Unterricht erfeilt billigit Fran Waster Belfortfir, 7. B40778.10.

Auf Weihnachten! Schwarze Damen : Mantel

non A 35.00 an Jarbige Damen : Mantel pon " 33.00 an Samt: Paleiols 49.75 an Dilijo. Paleiols 62. - an

Wasserdichte Ripsmäntel, ichwars, blau, grün (bester Betterschute) # 36.75 Shwarze Inden v 219.75 an farbige Jaden " " 7.75 .. Jamenbleiber . " 28.75 " lieiderrome .... Bluren in Seide. Tüll,

Bolle, Baumwolle Damen-, Herren-u.Kinder-Lodenmaniel Kindermaniel u Deierinen

Anaben Miller Megen chirme. Daniels Konfektionshaus, Wil elmitrage 34, 1 Cr Reine Babenipe,en. 3867 Conntags offen.

Evana.

Gesang-Bücher

> Kleines Format Große Auswahl

Gesangbuch - Tragtaschen Opferdosen.

Kaiserstr, 173

Luxuswaren, Lederwaren, Glaswaren.

# Schuhwaren

jeder Art kaufen Sie stets am billigsten im

Waldhornstr. 30 bei der Kalserstraße. 4 Schaufenster. ==

Becarbeitung empfiehlt Wilh. Schütze,

Amalienftr. 87. 29.

Mibbel aller Art, gange Sanst und gablt bie böchten Breife bas Uns u. Berkaufdsgelich als Kins u. Berkaufdsgelich ab Mins u. Berkaufdsgelich ber bei Berkauf. 6 im Dof. Telephon 8546. 6692

Gänselebern mera-- ortmährend ans gel. net 10056\* reus franc 20. früher Ablerfir. 28. K. Möser.

Gänselebern

werben foriwährend an-gefauft. 10057\* Erbveinzenftr. 21, II. G. Meess, ged. Stirmer

indfoder JEISONE 77J kg von 2.60 A an. Probe 5 kg gegen Nachnahme.

empfiehlt zu Weihnachts-geschenken : Zigarren, geschenken: Zigarren, Zigaretten. div. Tabake, Tabake-pfeifen etc. billigst. Weihnachts- u. Feldpost-packungen. Versand nach Auswärts. B40206 Willy Rindsburg, Klei 9. Heirat.

Gelbkändiger Raufmann, eb., 47 Jahre, Witwer, mit eigenem Geschäft u. mit über Mt. 10 000. — Einkommen pro Jahr, wünscht Briefwechsel mit nicht au iunger Dame aus autem Dauie (am liebien Witwedendenden Meinber) mit ents sprechendem Vermögen.

Gest. Anträge, wehn möglich mit Bild, und. B41835 an die Geschäftsch. der "Bad. Bresserbet. Diskretion Ehrensachel

Ifraeli ifche Gemeinde.

Ifr. Religionsgeset fcaf.

reitag, 22. Degbr.: Gabbat-Anfang 420 Uhr. Kredigt 5 Uhr.

Samstag, 28. Den.: Mergen-gottesdienst 8 Uhr. Schuler-gottesdienst 2<sup>th</sup> Uhr. Nach-

mittagsgottesblenit 4 Uhr. Sabbat-Ausgang 5° Uhr. Berttags: Morgengottesblt. 7° U Rachm.-Gottesbit.4° U

Neu eröffnet!

Zigarrenhaus

Schneider

◆ Karlsruhe ◆ Duriacher Allee 32.

Pelz-Haus

Kürschnermeister

191 Kaiserstrasse

Telephon 846m

Neueste

in reicher Auswahl.



manumment Mode: manumment Skunks-Fuchs-Iltis.

Eigene beste Kürschnerarbeit.

18910.2.3

Preiswerte Pelze

zu Weihnachts-Geschenken.

Grosse Auswahl.

Ohne Bezugschein.

Möbel. passende Weihnachts-Beschenke

ietzt noch preiswert! Nähtlsche. Schroibtische. Serviertische. Bauerntische, Büstenständer, Flurgarderoben Splegel, Stühle mit Einrichtung Paneelbretter, Büfett, Vertikow Diwan, Chalselongue, Leder-, Rohr- und Hoiz-Stühle etc. Kompl. Wohnungs-Einrichtungen : Schlaf-, Spelse-, Wohn-, Fremden-Zimmer, Küchen, sowie kompt. Einzelbetten in Holz

und Eisen, noch vorteilhaft. Die für spätere Abnahme gekauften Möbel werden kostenlos aufbewahrt. - Elgene Polsterwerkstätte. -

Mobel- und Bettenhaus

Karlsruhe, Kaiserstraße 30.

Am Sonniag vor Welhnachten bis abends geöffnet.

greitag. 22. Dezbr.: Abend-gottesdienit 46 Uhr. Samstag. 23. Dez.: Morgen-gottesdienit 8 Uhr. Fredict. 10 Uhr. Nachmittagsgottes-bienit 8 Uhr. Sebbat-Aus-gang 5th Uhr. Ornderei ber "Bab. Breffe". Aretz & Co. Meritags: Morgenaottesbienst 718 II. Abendoottesdit 468 II.

> Arthur Fackler Grossh. Soflieferant

Kaiserstrasse 215. Zeleph. 219. Gummi- und Celluloid-Puppen

und Figuren Wachstuch-Lätzchen und Windelhosen

Reise-Necessaire, Kissen und Schwammbeutel

Badewannen und Waschschüsseln Natur- und Lofahschwämme

Kämme und Zahubürsten Weiße und farbige abwaschbare

Linonwäsche Gummi-Mäntel für Damen u. Herren

Diverse Gummischuhe 18290

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK